



## Fachcurriculum

---

# Griechisch

FB I



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Einleitende Informationen

Basiskonzepte - Kompetenzbereiche - Unterrichtsschwerpunkte	Besonderheiten auf einen Blick	Leistungsnachweise
<p>Das Kerncurriculum gibt die folgenden Basiskonzepte und Kompetenzbereiche verbindlich vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache als geordnetes System</li> <li>• Text als gestaltete Kommunikation &gt; <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Sprachlich-hermeneutische Kompetenz</li> </ul> </li> <li>• Zentrale Bezugspunkte europäischer Identität &gt; <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Kulturhistorisch-wertepragmatische Kompetenz</li> </ul> </li> </ul> <p>Den Basiskonzepten und Kompetenzbereichen des Kerncurriculums sind - jahrgangsübergreifend - die folgenden <b>Unterrichtsschwerpunkte</b> zugeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Basisgrammatik</b></li> <li>• <b>Texterschließung</b></li> <li>• <b>Mythos und Mythenrezeption</b></li> <li>• <b>Philosophie</b></li> <li>• <b>Geschichte, Kunstgeschichte und Architektur</b></li> </ul>	<p><b>1. Erläuterungen zur Handhabung des Fachcurriculums</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das FC umfasst die Jahrgangsstufen 8 bis einschließlich E-Phase mit dem Schwerpunkt auf dem Abschlussprofil der Spracherwerbsphase.</li> <li>• Dieser Gliederung folgt - spiralförmig - auch der Aufbau der inhaltsbezogenen Kompetenzen (siehe 3. Spalte).</li> <li>• Das Abschlussprofil zur Erlangung des Graecums wird inhaltlich nur punktuell im Zusammenhang mit der Platon-Lektüre berücksichtigt, da das Graecum in der Q-Phase (Q 2) erworben wird. Die Q-Phase unterliegt den verbindlichen Vorgaben des Landesabiturs und kann daher nicht schulspezifisch gestaltet werden.</li> <li>• Der Übergang vom Lehrbuch zur Originallektüre ist durch eine kurze Phase mit sogenannter Übergangsektüre in stark kommentierter und leicht adaptierter Form entlastet.</li> <li>• Einige der vorgegebenen Standards des Kerncurriculums (siehe 2. Spalte) kommen in unterschiedlicher Konkretisierung (je nach Unterrichtsschwerpunkt) mehrfach vor.</li> <li>• Die Vorschläge für Diagnose- und Überprüfungs-möglichkeiten (siehe 4. Spalte) können auch als Aufgabenformate in den Klassenarbeiten und Klausuren verwendet werden.</li> <li>• Der Anhang enthält u. a. konkrete Hinweise zum Lektionspensum sowie zur Gestaltung, Bewertung und Gewichtung von Leistungsnachweisen.</li> </ul> <p><b>2. Hinweise zu verbindlichen und fakultativen Komponenten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die angegebenen inhaltlichen Konkretisierungen (siehe 3. Spalte) sind – wenn nicht anders ausgewiesen – verbindlich.</li> <li>• Folgende wirkungsgeschichtlich relevanten Autoren / Werke sind in Auswahl verbindlich zu behandeln: <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ <b>in der Phase der Übergangsektüre (Ende 1. Halbjahr / Beginn 2. Halbjahr der E-Phase): ein Autor / Werk aus folgender Liste:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Longos, Daphnis und Chloe</li> <li>2. Lukian, Göttergespräche</li> <li>3. Texte aus dem Neuen Testament / den Apokryphen</li> <li>4. Xenophon, Memorabilien oder Kyropädie</li> <li>5. Fragmente der Vorsokratiker</li> </ol> </li> <li>◦ <b>in der Phase der Originallektüre (E-Phase): Platon, Apologie</b></li> </ul> </li> <li>• In der Jahrgangsstufe 8 u. 9 erfolgen Informationen über und Vorbereitung auf den Bundeswettbewerb Fremdsprachen.</li> <li>• Zu Beginn der Jahrgangsstufe 8 findet ein Informationsabend „Griechisch für Eltern“ statt.</li> <li>• Es wird wenigstens ein außerschulischer Lernort aufgesucht.</li> </ul>	<p><b>Anzahl der Klassenarbeiten:</b></p> <p>Klasse 8: 6 Klasse 9: 6</p> <p><b>Anzahl der Klausuren:</b></p> <p>E-Phase: 4</p> <p><b>Weitere Leistungsnachweise:</b></p> <p>- <b>verpflichtend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßig durchzuführende Vokabeltests (mit und ohne Grammatikanteil)</li> </ul> <p>- <b>optional:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referate, Präsentationen, Gruppenarbeiten etc.</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Basisgrammatik (Morphologie und Syntax)**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / Unterrichts- material	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<p><b>Sprachlich-hermeneutische Kompetenzen</b> aufgrund gesicherter Kenntnisse des griechischen Schriftsystems sowie der Ausspracheregeln griechische Texte lesen</p> <p>grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der Lexik bei der Texterschließung anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>griechische Texte gemäß den Ausspracheregeln korrekt laut vorlesen</li> <li>Griechisch schreiben</li> <li>unter Anleitung einen Wortschatz erarbeiten, erhalten und erweitern</li> <li>mnemotechnische Verfahren anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Lektionstexte des Lehrbuchs unter Beachtung (aber ohne Differenzierung) der Akzente laut vorlesen</li> <li>Vokabelkarteien führen</li> <li>schriftliche Deklinations- und Konjugationsübungen durchführen</li> <li>am PC bei der Erstellung von Referaten griechische Zeichensätze benutzen</li> <li>den schulinternen Basiswortschatz beherrschen (siehe Anlage)</li> <li>unterschiedliche Vokabellernstrategien kennen und unterschiedliche mnemotechnische Verfahren anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sinnbetontes Vorlesen</li> <li>Lesen mit verteilten Rollen</li> <li>einfache Hörverstehensaufgaben (z.B. aus den BWFS-Aufgaben)</li> <li>Erstellung und ständige Erweiterung einer Karteikartendatei</li> <li>Arbeit mit Phase 6</li> <li>Erstellung von Themenplakaten mit griechischer Beschriftung</li> <li>Nutzung verschiedener Möglichkeiten der Textpräsentation am PC</li> <li>Arbeit mit dem schulinternen Basiswortschatz</li> <li>regelmäßige Vokabeltests</li> <li>Erstellung einer Griechisch-Latein-Englisch-Synopse</li> <li>Übungen mit der Schlüsselwort- bzw. Bildassoziationsmethode</li> </ul>	<p>alle Lektionen im Lehrwerk KAIROS</p>	<p>Förderung der Sprachlernkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Strategien und Techniken für selbständiges Lernen entwickeln und für den Sprachaufbau gezielt nutzen</li> <li>wichtige Techniken des Wortschatzerwerbs und der Wortschatzerweiterung anwenden</li> <li>Hör- und Leseverstehensstrategien entwickeln</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: Basisgrammatik (Morphologie und Syntax)

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose / Überprüfung des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / Unterrichtsmaterial	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<p><b>Sprachlich-hermeneutische Kompetenzen</b> die Grundregeln der Wortbildungslehre bei der Texterschließung anwenden</p> <p>grundlegende Kenntnisse im Bereich der Morphologie unter Verwendung korrekter Fachtermini für die Texterschließung nutzbar machen</p>	<p>Die Lernenden können allgemein...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Sach- und Wortfelduntersuchungen durchführen</li> <li>griechische Wörter aufgrund der Kenntnis wichtiger Wortbildungsregeln analysieren</li> <li>griechische Wörter einzelnen Wortfamilien zuordnen</li> <li>die Bedeutung ihnen unbekannter griechischer Wörter bekannter Wortfamilien im Analogieverfahren erschließen</li> <li>häufig vorkommende Flexionsformen aufgrund der Kenntnis der wichtigsten Flexionsmuster analysieren</li> <li>im Analogieverfahren regelmäßige Flexionsformen bilden</li> </ul>	<p>..., indem sie konkret...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Wortfelder aus Lektionstexten erstellen</li> <li>die Grundregeln der Wortbildungslehre anwenden (Stichwort: Wortfamilien, siehe Liste in der Anlage)</li> <li>die wichtigsten Prae- und Suffixe und deren Funktion erkennen (z.B. ἀ(v)-, ἀντι-, ἀπο-, εἰς-, προς-, / -σις, -μα, -της, -αζω, -ιζω, -σχω, -(ό)της, -σύνη, -ικός, -ιος, -ρος)</li> <li>nur die Akzentregeln kennen und anwenden, die zur Differenzierung mehrdeutiger Formen notwendig sind (z.B. τίς – τις)</li> <li>unbekannte Wörter in ihre Bestandteile zerlegen und so bekannte von unbekanntem Elementen unterscheiden</li> <li>im Sinne einer Basisgrammatik folgende Deklinationsmuster beherrschen: o-Dekl.: ὁ φίλος, τὸ δένδρον; a-Dekl.: ἡ τέχνη, ἡ χώρα, ἡ δόξα, ὁ νεανίας; kons. Dekl.: παιδῶν, παιδύσας wesentliche Lautregeln kennen und anwenden (Dentale, Labiale, Gutturale, Ersatzdehnung, σ-Regeln)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung und Pflege eigener Sach- und Wortfeldlisten</li> <li>Bedeutungsanalyseübungen</li> <li>Analogiebildungsübungen</li> <li>eigene Wortbildungen</li> <li>Zuordnungsübungen</li> <li>zunehmend selbstständige Anwendung der Regeln für Wortstamm/-stock und -endung</li> <li>Unterscheidungsübungen</li> <li>Analogie- und Transferübungen</li> <li>Zuordnung in Tabellen</li> <li>Auffinden des Irrläufers</li> </ul>	<p>alle Lektionen im Lehrwerk KAIROS</p>	<p>Förderung der Sprachlernkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Zusammenhänge und grammatikalische bzw. syntaktische Gesetzmäßigkeiten im Kontext beschreiben</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase (2014)**

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Basisgrammatik (Morphologie und Syntax)**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / / Unterrichts- material	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<b>Sprachlich-hermeneutische Kompetenzen</b> grundlegende Kenntnisse im Bereich der Morphologie unter Verwendung korrekter Fachtermini für die Texterschließung nutzbar machen	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung ihnen unbekannter griechischer Wörter bekannter Wortfamilien im Analogieverfahren erschließen</li> <li>häufig vorkommende Flexionsformen aufgrund der Kenntnis der wichtigsten Flexionsmuster analysieren</li> <li>im Analogieverfahren regelmäßige Flexionsformen bilden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>durch Kombination von Flexions- und Lautregeln zunehmend selbstständig unbekannte Formen erkennen und bestimmen (z.B. ἔκρυψα: Flexionsregel -σα, Lautregel: Labial)</li> <li>als Muster für Pronomina beherrschen: οὗτος, τίς, ὅς</li> <li>folgendes Paradigma für Adverbbildung und Steigerung beherrschen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>δεινός;</li> <li>(Steigerung auf-(ί)ων, -ιστος bei: καλός, ἀγαθός, κακός, μέγας, μικρός, ὀλίγος, πολύς)</li> </ul> </li> <li>im Sinne einer Basisgrammatik folgende Konjugationsmuster beherrschen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>Verben auf -ω und auf -άω / -έω</li> <li>Paradigmata λύω und νικάω / ποιέω;</li> <li>Präsens und Aorist: Indikativ, Konjunktiv, Optativ in Aktiv, Medium und Passiv Infinitive und Imperative (nur 2.P.)</li> <li>Futur, Imperfekt und Perfekt: Indikativ in Aktiv, Medium und Passiv</li> <li>Starker Aorist;</li> <li>Partizipien Präsens, Futur, Aorist und Perfekt</li> <li>Verben auf -μι:                   <ul style="list-style-type: none"> <li>δίδωμι, τίθημι, ἵστημι;</li> </ul> </li> <li>Präsens und Aorist: Indikativ, Konjunktiv, Optativ, Infinitiv, Imperativ (nur 2.P.) und Partizip in Aktiv, Medium und Passiv;</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung von Selbstanalysebogen</li> <li>Behandlung der W-Stücke im Lehrbuch</li> <li>kurze deutsch-griechische Übersetzungen</li> <li>Wortergänzungsübungen</li> <li>Formenübungen</li> <li>Formenschlangen</li> <li>Einsetzübungen</li> <li>Lückentexte</li> <li>Irrläufer finden</li> <li>Mutationsübungen</li> </ul>	alle Lektionen im Lehrwerk KAIROS	Förderung der Lernkompetenz: Die Lernenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>Lernstrategien entwickeln und Lernprozesse reflektieren</li> </ul> Förderung der Sprachlernkompetenz: Die Lernenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>vorgegebene und selbst gewählte Möglichkeiten zur Fehlerkorrektur gezielt und kontinuierlich nutzen</li> </ul>

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase (2014)****Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: Basisgrammatik (Morphologie und Syntax)**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose / Überprüfung des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / Unterrichtsmaterial	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
	Die Lernenden können allgemein...	..., indem sie konkret...			
<b>Sprachlich-hermeneutische Kompetenzen</b> grundlegende Kenntnisse im Bereich der Syntax unter Verwendung korrekter Fachtermini für die Texterschließung nutzbar machen	<ul style="list-style-type: none"> <li>die am häufigsten auftretenden syntaktischen Erscheinungen im Textzusammenhang erkennen und benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wurzelaorist: ἔβην, ἔγνων, ἔστην.</li> <li>Sonderverben εἰμί, φημί, οἶδα</li> <li>die an den Paradigmata erworbenen Kompetenzen auf häufig vorkommende Flexionsformen übertragen</li> <li>im Sinne einer Basisgrammatik folgende syntaktische Erscheinungen und Konstruktionen in ihrer Funktion für den Text auf Satzebene erkennen, beschreiben und adäquat übersetzen: Verbalaspekte durativ, punktuell, resultativ; Diathese: Aktiv, Medium, Passiv; Konjunktiv im Hauptsatz (Hortativus, Prohibitivus, Deliberativus); Konjunktiv im Gliedsatz (Finalsatz, Iterativus); Optativ im Hauptsatz (Wunsch, Potentialis); Optativ im Gliedsatz (Obliquus); Konditionalperioden (Realis, Potentialis, Irrealis der Gegenwart, Irrealis der Vergangenheit); Infinitivkonstruktionen (AcI, NcI, substantivierter Infinitiv); Partizipkonstruktionen (attributives Partizip, adverbiales Partizip - Pc, Sonderfall final, prädikatives Partizip nach Verben des modifizierten Seins, nach Verben des Anfangens und Aufhörens, nach Verben der Freude und des Schmerzes, nach Verben der Wahrnehmung als AcP oder GcP, nach den Verben τυγχάνω, λανθάνω, διάγω)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Transformationsübungen (z.B. Aktiv-Passiv; Singular-Plural; PC-Adverbialsatz; Wechsel der Erzählperspektive)</li> <li>Markieren von Signalwörtern und Konnektoren</li> <li>Auffinden und Markieren syntaktischer Einheiten</li> <li>Korrektur eines fehlerhaften griechischen Textes</li> <li>Korrektur einer Übersetzung</li> <li>Satzergänzungsübungen</li> <li>Vergleich von Schülerübersetzungen</li> </ul>	alle Lektionen im Lehrwerk KAIROS	<b>Stärkung der Sprachlernkompetenz durch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen in Klassenstufe 9</li> <li>Teilnahme am Teamwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen in der Klassenstufe 8 und 9</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Basisgrammatik (Morphologie und Syntax)**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / Unterrichts- material	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<p><b>Sprachlich-hermeneutische Kompetenzen</b> grundlegende Kenntnisse im Bereich der Syntax unter Verwendung korrekter Fachtermini für die Texterschließung nutzbar machen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Funktion neuer syntaktischer Erscheinungen unter Anleitung erschließen und in das bereits bekannte System einordnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>im Sinne des Grundsatzes „Funktion vor Form“ auf Satz- Textebene sprachliche und inhaltliche Textsignale (z.B. Textsorte, Konnektoren, Gliederungssignale, Leitwörter, Wortfelder, Sachfelder, Wiederholungen, Parallelen, Antithesen, ) auffinden und für die Erschließung neuer syntaktischer Erscheinungen nutzbar machen</li> <li>auf ihre Kenntnisse aus dem Lateinunterricht zurückgreifen, von dort bekannte Strukturen auf das Griechische unter Benennung der Unterschiede übertragen (z.B. Instrumentalis: lateinisch Ablativ - griechisch Dativ; Komparativus: lateinisch Ablativ - griechisch Genetiv; lateinischer Abl. abs. - griechischer Gen. abs.; AcI bzw. NcI)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachbeobachtung durch Markierung der Textsignale</li> <li>Thema-Rhema-Analyse</li> <li>Wort- und Sachfeldanalyse</li> <li>kleine latein-griechische Übersetzungen</li> <li>Sprachvergleiche mit dem Lateinischen, Deutschen und / oder Englischen</li> </ul>	<p>alle Lektionen im Lehrwerk KAIROS</p>	<p>Förderung der Textkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Techniken der Texterschließung und Interpretation anwenden</li> </ul> <p>Förderung der analytischen Kompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Strukturmerkmale erkennen und beschreiben</li> </ul> <p>Förderung der Sprachlernkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formbestimmungen aus Funktionsbestimmungen erschließen</li> <li>sprachliche Zusammenhänge und grammatikalische bzw. syntaktische Gesetzmäßigkeiten im Kontext beschreiben</li> </ul> <p><b>Stärkung der Sprachlernkompetenz durch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grammatiksynopse mit Englisch</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Texterschließung (Textkohärenz)**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / Unterrichtsmaterial	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<p><b>Sprachlich-hermeneutische Kompetenz</b></p> <p>Grundkenntnisse im Bereich der Textgrammatik, Textpragmatik und Textgestaltung unter Anleitung für die Erlangung eines adäquaten Textverständnisses nutzbar machen</p> <p>Textverständnis in verschiedenen Formen nachvollziehbar und dem Lernstand entsprechend dokumentieren</p>	<p>Die Lernenden können allgemein...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textkohärenz bildende Merkmale angemessen beschreiben</li> <li>• kontextuelle Bezüge adäquat beschreiben</li> <li>• Grundprinzipien der Textgestaltung benennen und in ihrer Funktion für die Textaussage erklären</li> <li>• einfache griechische Texte in andere Darstellungsformen produktiv umwandeln</li> </ul>	<p>..., indem sie konkret...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte anhand von Konnektoren und Kohärenzsignalen (Funktion der „kleinen Wörter“) analysieren</li> <li>• einen Text nach vorgegebenen Kategorien (z.B. Handlungsablauf, Ort, Zeit, Hauptaussagen, Personen, Stimmung) strukturieren</li> <li>• die dialogische Grundstruktur griechischer Texte als Form- und Denkprinzip erkennen</li> <li>• den Inhalt eines Übersetzungs- / Lehrbuchtextes kreativ gestaltend um- und fortsetzen</li> <li>• Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden</li> <li>• Merkmale der Personengestaltung herausarbeiten</li> <li>• Textmerkmale visualisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Markieren der Konnektoren und Beschreiben der Funktion</li> <li>• Einsetzübung mit vorgegebenen Konnektoren</li> <li>• Gliederung von Textabschnitten durch Überschriften</li> <li>• Unterstreichen, Markieren und Abtrennen von Strukturmerkmalen</li> <li>• Umformen eines narrativen Textes in einen Dialog</li> <li>• Umformen eines Textes in eine Bildergeschichte / in einen Comic</li> <li>• Übung zum Wechsel der Sprachebenen</li> <li>• Ergänzung eines fiktiven Endes</li> <li>• Neuformulierung des Schlusses</li> <li>• Aktualisierung des Inhalts</li> <li>• Personen-Steckbrief</li> <li>• Beziehungsgraphik</li> <li>• Bildung und Visualisierung von formalen und inhaltlichen „Gegensatzpaaren“</li> </ul>	<p>u. a. gut geeignet (KAIROS): L 6, 7, 8, 9, 18, 41, 49, W 12</p>	<p>Förderung der Textkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einem Text wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren und wiedergeben</li> <li>• Kohärenz bildende Faktoren und Strukturmerkmale erkennen</li> <li>• Sinnzusammenhänge kombinieren und „Verstehensinseln“ schaffen</li> </ul> <p><b>Stärkung der Sprachlernkompetenz durch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Texterschließung (Textgestaltung)**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / zur Lektüre	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<p><b>Sprachlich-hermeneutische Kompetenz</b> Grundkenntnisse im Bereich der Textgrammatik, Textpragmatik und Textgestaltung unter Anleitung für die Erlangung eines adäquaten Textverständnisses nutzbar machen</p> <p>Textverständnis nachvollziehbar und dem Lernstand angemessen dokumentieren</p> <p>Erweiterte Kenntnisse im Bereich der Textgrammatik, Textpragmatik und Textgestaltung unter Anleitung für die Erlangung eines adäquaten Textverständnisses nutzbar machen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundprinzipien der Textgestaltung in ihrer Funktion für die Textaussage benennen</li> <li>• grundlegende Methoden der Texterschließung unter Anleitung anwenden</li> </ul> <p><i>in der Lektüreprase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Prinzipien stilistisch prägnanter und rhetorisch-persuasiver Textgestaltung benennen und in ihrer Funktion für die Textaussage erklären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textgattungen (Brief, Dialog, Bericht, Erzählung, Biographie) an äußeren Textmerkmalen unterscheiden</li> <li>• Tempuswechsel, Wechsel in der Darstellungsform, Perspektivenwechsel in ihrer Funktion für die Textaussage beschreiben</li> <li>• den Modusgebrauch in seiner Funktion für die Aussageart bestimmen (Schwerpunkt: Konjunktiv / Optativ)</li> <li>• Aspekte des Tempus- und Modusgebrauchs im Kontext erklären</li> <li>• die Korrelation von Wortfolge, Satzbau und inhaltlicher Aussage beschreiben</li> <li>• stilistisch-rhetorische Gestaltungsmittel benennen und in ihrer möglichen Funktion beschreiben: z.B. Anapher, Klimax, Asyndeton, Antithese, Litotes, Metapher (vgl. FC-Latein)</li> </ul> <p><i>in der Lektüreprase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „sokrates-typische“ Diskurs- und Argumentationsmuster beschreiben</li> <li>• den sokratischen Fragestil / das elenktische Verfahren charakterisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellung textsortenspezifischer Merkmale</li> <li>• Entwurf / Auswahl von Textbeispielen im Wunschmodus</li> <li>• Zuordnung von Textmerkmalen zu Textsorten</li> <li>• Beispiele für den Optativ als „Gebetsmodus“</li> <li>• Beispiele für Tempus- und Aspektwechsel in narrativen Texten</li> <li>• Beispiele für die abbildende Wortstellung</li> <li>• rhetorisch gestaltetes Rollenspiel</li> <li>• Verfassen einer eigenen Verteidigungs- / Anklagerede</li> <li>• Beispiele rhetorisch-stilistischer Gestaltung</li> <li>• Zusammenstellung der stilistisch-rhetorischen Merkmale des sokratischen Fragens</li> <li>• Überblick über Grundlagen des Argumentationsaufbaus</li> <li>• Einsatz von Hörbeispielen (Apologie)</li> </ul>	<p>u. a. gut geeignet (KAIROS): L 16, 34, 37, 55-59, 60, 66 Übergangsphase Auswahl <b>ein Autor / Werk verbindlich:</b> Longos, Daphnis und Chloe Lukian, Göttergespräche NT-Texte Apokryphen Fragmente der Vorsokratiker u. Sophisten Xenophon, Memorabilien / Kyrupädie E2 Auswahl <b>verbindlich: Platon, Apologie</b></p>	<p>Förderung der analytischen Kompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturmerkmale erkennen und beschreiben</li> </ul> <p>Förderung der Textkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittel rhetorisch-stilistischer Gestaltung benennen und in ihrer Funktion beschreiben</li> </ul> <p>Förderung der Sprachkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungs- und Kommunikationsmittel in ihrem Adressaten-, Situations- und Sachbezug erkennen</li> </ul> <p><b>Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz durch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an den "Philhellenia"</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: Texterschließung (Übersetzung)

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose / Überprüfung	Bezug zum Lehrwerk / zur Lektüre	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
	Die Lernenden können allgemein...	..., indem sie konkret...			
<p><b>Sprachlich-hermeneutische Kompetenz</b></p> <p>Grundkenntnisse im Bereich der Textgrammatik, Textpragmatik und Textgestaltung unter Anleitung für die Erlangung eines adäquaten Textverständnisses nutzbar machen</p> <p>Textverständnis nachvollziehbar und dem Lernstand angemessen dokumentieren</p> <p>Erweiterte Kenntnisse im Bereich der Textgrammatik, Textpragmatik und Textgestaltung unter Anleitung für die Erlangung eines adäquaten Textverständnisses nutzbar machen</p>	<p><i>am Ende der Spracherwerbsphase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Textverständnis durch eine Übersetzung dokumentieren, die sich an den Regeln der Ausgangs- und Zielsprache orientiert</li> </ul> <p><i>in der Lektürephase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Textverständnis durch eine zunehmend sprachlich angemessene Übersetzung nachweisen</li> <li>sich zwischen verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten begründet entscheiden</li> <li>inner- und außertextliche Gesichtspunkte im Sinne einer Interpretation, die ein vertieftes Textverständnis ermöglicht, miteinander verknüpfen und gewichten</li> </ul>	<p><i>am Ende der Spracherwerbsphase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einleitungstexte und Bilder / Illustrationen zur Gewinnung eines Vorverständnisses heranziehen</li> <li>Hypothesen zum Text bilden und diese im Verlauf des Übersetzungsprozesses überprüfen</li> <li>Anforderungen der Ausgangs- und der Zielsprache beschreiben</li> <li>eine Übersetzung nach ausgangs- und zielsprachlichen Regeln anfertigen</li> </ul> <p><i>in der Lektürephase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Unterschied zwischen einem adäquaten und einem äquivalenten Übersetzungsversuch beschreiben</li> <li>über Kriterien für eine zielsprachlich angemessene Übersetzung verfügen</li> <li>literarische Übersetzungen aus unterschiedlichen Epochen unter vorgegebenen Gesichtspunkten miteinander vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bildanalyse / -interpretation</li> <li>Textillustration</li> <li>Recherchen zum historischen, politischen und sozialen Kontext</li> <li>Verfassen von Überschriften und Einleitungstexten</li> <li>mündliche Textparaphrase</li> <li>Nutzung vorstrukturierter / vorentlasteter Texte</li> <li>Verwendung unterschiedlicher Sprach- und Stilebenen</li> <li>Übersetzungsvergleich: Schülerübersetzungen</li> <li>Vergleich von Musterübersetzungen / literarischen Übersetzungen</li> <li>Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur Bewertung von Übersetzungen</li> </ul>	<p>u. a. gut geeignet (KAIROS): W2, W4, W11, L 37, 42, 45</p> <p>Übergangsphase</p> <p>Auswahl <b>ein Autor / Werk verbindlich:</b> Longos, Daphnis und Chloe</p> <p>Lukian, Göttergespräche</p> <p>NT-Texte</p> <p>Apokryphen</p> <p>Fragmente der Vorsokratiker u. Sophisten</p> <p>Xenophon, Memorabilien / Kyrupädie</p> <p>E2</p> <p>Auswahl: <b>verbindlich: Platon, Apologie</b></p>	<p>Förderung der Textkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>außertextliche Informationen zur Verständniserweiterung einbeziehen</li> <li>Texte anlass- und adressatenbezogen rekodieren</li> </ul> <p>Förderung der analytischen Kompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterscheidungen begründet vornehmen</li> <li>Hypothesen bilden und überprüfen</li> </ul> <p>Förderung der Methodenkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Problemlösungstechniken anwenden</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Texterschließung (Interpretationsmethoden: Überblick)**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / zur Lektüre	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<p><b>Sprachlich-hermeneutische Kompetenz</b> Textverständnis nachvollziehbar und dem Lernstand entsprechend dokumentieren</p> <p>Textverständnis nachvollziehbar und angemessen dokumentieren</p> <p>erweiterte Kenntnisse im Bereich der Textgrammatik, Textpragmatik und Textgestaltung unter Anleitung für die Erlangung eines adäquaten Textverständnisses nutzbar machen</p>	<p><i>am Ende der Spracherwerbsphase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Methoden der Texterschließung unter Anleitung anwenden</li> </ul> <p><i>in der Lektürephase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>inner- und außertextliche Gesichtspunkte im Sinne einer Interpretation, die ein vertieftes Textverständnis ermöglicht, miteinander verknüpfen und gewichten</li> <li>außertextliche Voraussetzungen in die Texterschließung unter Anleitung einbeziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Methoden der Interpretation unter Anleitung anwenden (vgl. FC-Latein): <ul style="list-style-type: none"> <li>werkimmanente Interpretation</li> <li>vergleichendes Interpretieren</li> <li>produktorientierte Interpretation</li> </ul> </li> <li>unterschiedliche Interpretationsaspekte in den Verstehensprozess einbeziehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>politisch-historisch</li> <li>rezeptionsgeschichtlich</li> <li>biographisch</li> </ul> </li> <li>Beispiele aus Literatur, Musik und Malerei für die Rezeption exemplarischer Themen und Motive zur Interpretation nutzen Themen und Motive aus <ul style="list-style-type: none"> <li>dem trojanisch-kretisch-mykenisch-thebanischen Sagenkreis</li> <li>der Tragödie</li> <li>der Geschichte</li> <li>der Biographie historischer Persönlichkeiten</li> </ul> </li> </ul>	<p>Präsentation eines</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>historisch-politisch</li> <li>rezeptions-geschichtlich</li> <li>biographisch</li> </ul> <p>interpretierten Textes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation eines Vergleichs: Text und Bild</li> <li>Bild-Interpretation eines Textmotivs / Themas</li> <li>szenische oder musikalische Interpretation eines Textmotivs / Themas</li> <li>kreative Umsetzung eines Textauszuges</li> <li>Vergleich / Auswertung von Primär- und Sekundärquellen zu einem Textmotiv / Thema</li> </ul>	<p>alle Lehrbuchtexte / adaptierten Texte / Originaltexte</p>	<p>Förderung der Textkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch Textrezeption und Textproduktion gezielt Wissen verarbeiten und erweitern</li> <li>außertextliche Informationen zur Verständnisgewinnung einbeziehen</li> </ul> <p>Förderung der Methodenkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen</li> </ul> <p><b>Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz durch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperation mit dem Liebig-Haus</li> <li>Kooperation mit dem Städel: Projekt „Schüler führen Schüler“</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: Texterschließung (Wortschatzarbeit: Überblick)

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose / Überprüfung des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / zur Lektüre	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
	Die Lernenden können allgemein...	..., indem sie konkret...			
<p><b>Sprachlich-hermeneutische Kompetenz</b></p> <p>grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der Lexik bei der Texterschließung anwenden</p> <p>die Grundregeln der Wortbildungslehre bei der Texterschließung anwenden</p> <p>autoren- und themenorientierte Kenntnisse aus dem Bereich der Lexik bei der Texterschließung anwenden</p> <p>grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der Lexik bei der Texterschließung anwenden</p> <p>autoren- und themenorientierte Kenntnisse aus dem Bereich der Lexik bei der Texterschließung anwenden</p>	<p><i>am Ende der Spracherwerbsphase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mnemotechnische Verfahren anwenden</li> <li>• einfache Sach- und Wortfelduntersuchungen durchführen</li> <li>• die Bedeutung unbekannter Wörter im Analogieverfahren erschließen</li> </ul> <p><i>in der Lektürephase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sach- und Wortfelduntersuchungen durchführen</li> </ul> <p><i>am Ende der Spracherwerbsphase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Anleitung einen Wortschatz erarbeiten, erhalten und erweitern</li> </ul> <p><i>in der Lektürephase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den in der Spracherwerbsphase aufgebauten Wortschatz erhalten und nach lektürespezifischen Aspekten erweitern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über verschiedene Mnemotechniken verfügen</li> <li>• Lexeme als semantische Einheit eines Wortes / einer Wortgruppe identifizieren</li> <li>• wichtige Wortfamilien und Sachfelder (z.B. zu den Themen: Erkenntnis, Gerechtigkeit, Wissen, Kampf, Ehre) kennen</li> <li>• zusammengesetzte Wortverbindungen in ihre Bestandteile zerlegen</li> <li>• die Bedeutung von Prae- und Suffixen für die Wortbildung beschreiben</li> <li>• das Bedeutungsspektrum von Wörtern beschreiben</li> <li>• die Bedeutung von Fremd- und Lehnwörtern für die Wortschatzfestigung nutzen</li> <li>• die Grundregeln der Wortbildungslehre beherrschen</li> <li>• lexikalische Verbindungen zum Lateinischen aufzeigen</li> <li>• Grammatikteil und Vokabular im Lehrbuch für die Erstellung einer zielsprachlich korrekten Übersetzung unter Anleitung nutzen</li> </ul> <p><i>in der Lektürephase</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemgrammatik, Wörterbuch und Kommentare für die Erstellung einer adäquaten Übersetzung zunehmend selbstständig nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Schlüsselwort-, Assoziationsketten-, Symbolverbindungs- und Loci-Methode (vgl. FC-Latein)</li> <li>• Aufgaben zur kontextbezogenen Sach- und Wortfeldbestimmung</li> <li>• Beispiele für die Wortbildung mit Präfix; Suffix; Simplex, Kompositum; Assimilation</li> <li>• Analyse von Fremdwörtern und Fachtermini aus unterschiedlichen Wissenschaftsbereichen</li> <li>• Übungen zum Umgang mit dem Wörterbuch</li> <li>• zunehmend eigenständige Kommentierung vorgegebener Textauszüge im Hinblick u.a. auf Lexik, Grammatik, Textpragmatik mit Hilfe unterschiedlicher Lernmittel und Informationsquellen</li> </ul>	<p>Lehrbuchtexte / adaptierte Texte / Originaltexte</p>	<p>Förderung der Sprachlernkompetenz</p> <p>Die Lernenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken für selbstständiges Lernen entwickeln und für den Sprachaufbau gezielt nutzen</li> <li>• wichtige Techniken des Wortschatzerwerbs und der Wortschatzerweiterung anwenden</li> </ul> <p>Förderung der analytischen Kompetenz:</p> <p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einzelne Elemente klassifizieren</li> <li>• Strukturmerkmale erkennen und beschreiben</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Texterschließung (Methodenübersicht)**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / zur Lektüre	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<p><b>Sprachlich-hermeneutische Kompetenz</b></p> <p>Textverständnis in verschiedenen Formen nachvollziehbar und dem Lernstand entsprechend dokumentieren</p>	<p>Die Lernenden können allgemein...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Methoden der Texterschließung unter Anleitung anwenden</li> <li>• Textverständnis durch eine Übersetzung dokumentieren, die sich an den Regeln der Ausgangs- und Zielsprache angemessen orientiert</li> </ul>	<p>..., indem sie konkret...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textverständnis dokumentieren durch die zunehmend bewusste Verwendung verschiedener transphrastischer und phrastischer Übersetzungsmethoden:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• transphrastische Vorerschließung</li> <li>• lineares Dekodieren</li> <li>• Paraphrase</li> <li>• Thema-Rhema-Methode</li> <li>• Konstruktionsmethode</li> <li>• „Wort für Wort“</li> <li>• analytische Methode</li> <li>• Drei-Schritt-Methode</li> <li>• verstehendes Lesen</li> </ul> </li> <li>• das Problem der „wörtlichen“ Übersetzung beschreiben</li> <li>• das Problem der ausgangs- und zielsprachlich adäquaten Übersetzung zunehmend differenziert beschreiben</li> <li>• Möglichkeiten zur Fehlerdiagnose zunehmend selbstständig zur Überarbeitung der eigenen Übersetzungsleistung heranziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Visualisierung der Satzstruktur durch Einrück- und Kästchenmethode</li> <li>• Übersetzungsprotokoll</li> <li>• Übersetzungsvergleich:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerübersetzung</li> <li>• Übersetzung als gemeinsames Unterrichtsergebnis</li> <li>• Literarische Übersetzung</li> </ul> </li> <li>• Checkliste zu einzelnen Übersetzungsmethoden</li> <li>• Anleitung zu kombinierten Verfahren</li> <li>• systematische Überarbeitung der eigenen Übersetzung anhand vorgegebener Kriterien</li> <li>• systematische Erstellung der persönlichen „Fehlerhitliste“ mit Anleitung zur Reduzierung</li> </ul>	<p>Lehrbuchtexte / adaptierte Texte / Originaltexte</p>	<p><b>Stärkung der Textkompetenz durch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einübung und Anwendung unterschiedlicher / kombinierter Methoden der Texterschließung</li> </ul> <p>Stärkung der Sprachlernkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vorgegebene und selbst gewählte Möglichkeiten zur Fehlerkorrektur gezielt und kontinuierlich nutzen</li> <li>• eigene Defizite im Lernprozess erkennen und ausgleichen</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: Mythen und Mythenrezeption

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Möglichkeiten zur Diagnose / Überprüfung des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / Unterrichts- material	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<b>ulturhistorisch-wertepragmatische Kompetenzen</b>  verschiedenartige griechisch-antike Welterklärungsmodelle in Grundzügen darstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>ausgehend von ausgewählten Mythenkreisen den Mythos als eine Form der Welt- und Lebenserfahrung erklären</li> <li>die Andersartigkeit der rationalen Weltsicht im Verhältnis zu mythischen in Grundzügen beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Episoden des kretischen Sagenkreises (Europa, Minos, Minotauros, Kadmos, Daedalus und Ikarus, Theseus, Phaidra) darstellen</li> <li>den mykenischen Sagenkreis in seinen Grundzügen (Atriden, Agamemnon, Klytaimnestra, Iphigenie, Orest) benennen</li> <li>wesentliche Gestalten des thebanischen Sagenkreises (Oedipus, Iokaste, Kreon, Antigone, Ismene, Polyneikes, Eteokles, Haimon) charakterisieren</li> <li>den trojanischen Sagenkreis (vom Paris-Urteil bis zur Heimkehr des Odysseus) in seinen Grundzügen wiedergeben</li> <li>die wichtigsten Götter, ihre Aufgabenfelder und Attribute benennen</li> <li>einige Taten der Herakles benennen</li> <li>die Mythen von Hippolytos und Phaidra, Kleobis und Biton, Prometheus, Pelops und Oinomaos, Sisyphos, Medea darstellen können und ihren Handlungsorten zuordnen (Athen, Olympia, Korinth)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abgleich und Vertiefung von Schülerübersetzungen der Lehrbuchtexte</li> <li>Vortrag von Referaten oder Präsentationen</li> <li>Bildanalyse und -interpretation</li> <li>Vorstellung von Plakaten</li> <li>Erstellen von Bildern, Comics, Collagen, visualisierten Lektionstexten etc.</li> <li>Personensteckbrief</li> <li>Verfassen und Vortrag von Dialogen, Theaterszenen, Songs etc.</li> <li>mündlicher oder schriftlicher Vergleich von verschiedenen Mythen bzw. von Episoden aus diesen Mythen</li> <li>Visualisierung von Beschreibungen</li> <li>Vasenbilder interpretieren</li> <li>einzelne mythische Figuren auf einer Landkarte Griechenlands verorten</li> </ul>	u. a. gut geeignet (KAIROS):  L 7, 9,10, W1,W2, L 42  L 15, 16, 17  L 43, 44  L 25, 45, 56, 57, W 4  L 6  L 11, 26, 33  L 10, 12, 14, 32, 37, 39	<b>Stärkung der Methodenkompetenz durch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informationsbeschaffung und -strukturierung</li> <li>Interpretation und Präsentation von Ergebnissen in geeigneter Form</li> <li>Organisieren und Präsentieren von Projekten</li> </ul> <b>Stärkung der Sprachlernkompetenz durch</b>  Teilnahme am Gruppenwettbewerb des BWFS  Förderung der personalen Kompetenz: Die Lernenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>selbstbestimmt und eigenverantwortlich denken und handeln</li> <li>eigene Lern- und Arbeitsprozesse strukturieren und steuern</li> </ul> Förderung der Sozialkompetenz: Die Lernenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>sich rücksichtsvoll und solidarisch in sozialen Interaktionen verhalten</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Mythen und Mythenrezeption**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / Unterrichts- material	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<p><b>Kulturhistorisch-wertepragmatische Kompetenzen</b> unter Anleitung Perspektivenwechsel vollziehen</p> <p>an ausgewählten Beispielen rezeptionsgeschichtliche Zusammenhänge erkennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>griechisch-antike Positionen an ausgewählten Beispielen in ihrer Fremdheit und Andersartigkeit darstellen</li> <li>die Unterschiedlichkeit moderner und antiker Positionen in Grundzügen beschreiben</li> <li>ihre eigene Position aus einer Fremdheitsperspektive wahrnehmen und ansatzweise bewerten</li> <li>exemplarisch Themen und Motive griechischer Texte aus den Bereichen Mythos, Anthropologie und Geschichte benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>anhand des mykenischen und des thebanischen Sagenkreises z. B. den Schicksalsgedanken (Fluch einer Familie) als einen im Mythos häufig vorkommenden Topos deuten</li> <li>durch bspw. die Pasiphae-Episode die modernen Moralvorstellungen mit denen des antiken Mythos vergleichen</li> <li>anhand der Figuren Antigone, Ismene und Medea die antiken Vorstellungen von Religion, Staat, Frauen etc. mit den heutigen vergleichen</li> <li>durch die Beschäftigung mit den oben genannten Mythen die Begriffe von Logos und Mythos erklären und die Gleichwertigkeit des Rationalen und des Mythischen erläutern</li> <li>z. B. die Taten des Herakles auf Bildern wiedererkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleichende Darstellung ähnlicher und weiterer Topoi in anderen Mythen, Erzählungen, Märchen etc.</li> <li>Verfassen eigener Texte mit Perspektivwechsel (z. B. Briefe, fiktive Dialoge etc.)</li> <li>Interview mit Antigone oder Medea</li> <li>Vergleich verschiedener Welt- / Kulturentstehungsmodelle</li> <li>Beispiele für die Erklärung von Naturphänomenen</li> <li>Zusammenstellung von Vasenbildern</li> <li>Virtueller Gang durch das Museum von Olympia</li> </ul>	<p>u. a. gut geeignet (KAIROS):</p> <p>L 15, 16, 17, 43, 44, W 4</p> <p>L 7, 9</p> <p>L 44, 39</p> <p>L 11, 26, 33</p>	<p>Förderung der Sozialkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein gemeinsames Arbeitsvorhaben in Kooperation mit den Teampartnern erfolgreich ausführen</li> <li>kulturellen Unterschieden mit Unvoreingenommenheit, Wertschätzung und dem Willen der Verständigung begegnen</li> </ul> <p>Förderung der Lernkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Probleme sachgerecht analysieren und sich zwischen verschiedenen Lösungswegen begründet entscheiden</li> <li>Arbeitsprozesse unter dem Gesichtspunkt der Ressourcenverteilung und des Zeitmanagements planen und steuern</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Mythen und Mythenrezeption**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / Unterrichtsmaterial	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<b>Kulturhistorisch-wertepragmatische Kompetenzen</b> an ausgewählten Beispielen rezeptionsgeschichtliche Zusammenhänge erkennen	<p>Die Lernenden können allgemein...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen und Motive der griechischen Antike in der Literatur und Kunst späterer Epochen an ausgewählten Beispielen wieder erkennen</li> <li>• deren Bedeutungswandel in neuen historischen Kontexten im Ansatz aufzeigen</li> </ul>	<p>..., indem sie konkret...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand der verschiedenen Darstellungen des Europa-Mythos (z. B. Vasenmalerei, Rubens, Carracci, Rembrandt, Moreau, Manrique, Euro-Münze) das Prinzip von Rezeption erläutern</li> <li>• durch bspw. das Lesen von Auszügen aus Aischylos' <i>Orestie</i> bzw. aus Sophokles' <i>Antigone</i> das griechische Theater als erste Stufe von Rezeptionsgeschichte beschreiben</li> <li>• an den verschiedenen Versionen der Medea-Darstellung in Literatur, Kunst und Musik (Lehrbuch, Seneca, Grillparzer, Brecht, Müller, Wolf; Delacroix, Feuerbach; Cavalli, Händel, Liebermann) die unterschiedlichen Aspekte einer Figur beleuchten</li> <li>• verschiedene Bilder aus unterschiedlichen Epochen den oben genannten Mythen zuordnen</li> <li>• die Tragödiendichter Aischylos, Sophokles und Euripides nennen</li> <li>• das griechische Theater (Wettbewerb unter Dichtern, kultureller Rahmen, Aufführungspraxis, einige Tragödien) als Ursprung des europäischen Schauspiels benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildinterpretation</li> <li>• Bildvergleich</li> <li>• Vergleich zwischen Bildern und Texten</li> <li>• Vergleich zwischen verschiedenen Textrezeptionen (auch in deutscher Übersetzung)</li> <li>• szenische Darstellungen kurzer Textpassagen</li> <li>• Standbilder</li> <li>• Vergleich von verschiedenen Bildrezeptionen</li> <li>• Bestimmung und Vergleich von Merkmalen zeitgebundener Darstellungsweise</li> <li>• Erstellen von Text- oder Tonreportagen über die großen Dionysien</li> </ul>	<p>u. a. gut geeignet (KAIROS):</p> <p>L 9</p> <p>L 15, 16, 17, 44</p> <p>L 39</p>	<p><b>Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz durch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung und Durchführung eines Theaterbesuchs</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### **Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: Geschichte, Kunstgeschichte, Architektur**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<p><b>Kulturhistorisch-wertepragmatische Kompetenzen</b> ansatzweise Ursprung, Kontinuität und Diskontinuität zentraler Begriffe europäischen Selbstverständnisses erkennen</p> <p>an ausgewählten Beispielen rezeptions-geschichtliche Zusammenhänge erkennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• an ausgewählten Beispielen zentrale Begriffe der europäischen Wissenschafts- und Kulturtradition auf ihre sprachlichen und inhaltlichen Ursprünge in der griechischen Antike zurückführen</li> <li>• aufgrund ihrer Kenntnis der Entstehungsbedingungen die unterschiedliche Bedeutung und Verwendung derartiger Begriffe in Antike und Moderne in Grundzügen beschreiben</li> <li>• exemplarisch Themen und Motive griechischer Texte aus den Bereichen Mythos, Anthropologie und Geschichte benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor dem Hintergrund des Europamythos Kreta als grundlegenden Ausgangspunkt europäischer Geschichte benennen</li> <li>• am Beispiel von Sparta und Athen die Entstehung und Entwicklung der Polis als genuine griechische Staatsform benennen und mit unserem Stadt- bzw. Staatsverständnis vergleichen</li> <li>• in Grundzügen die attische Demokratie beschreiben und mit unserem Demokratieverständnis vergleichen</li> <li>• die minoische, mykenische, geometrische, archaische, klassische und hellenistische Epoche benennen und zeitlich grob einordnen</li> <li>• Malerei und Plastik ihren Epochen zuordnen</li> <li>• die Burg von Mykene und Agamemnon als Hauptvertreter der mykenischen Zeit benennen und in Grundzügen beschreiben</li> <li>• mykenische Bestattungskultur (Kuppelgrab, Kammergrab, Totenmaske) und heutigen Gepflogenheiten vergleichen</li> <li>• - die spartanische Verfassung und spartanisches Leben beschreiben und mit heutigen Lebensentwürfen vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mythendekodierung</li> <li>• Bildbetrachtung und -analyse</li> <li>• politische Karikaturen zur EU</li> <li>• Beispiele zur Fremdwortbildung / Etymologie</li> <li>• aus dem Tagebuch eines Atheners / Spartaners</li> <li>• Steckbrief Solon, Kleisthenes, Perikles</li> <li>• Organigramm der attischen Demokratie</li> <li>• Zuordnung von Bildbeispielen aus den Bereichen Plastik Malerei und Architektur</li> <li>• Inszenierung von „Stand-Bildern“</li> <li>• Arbeit mit Datentabellen</li> <li>• Arbeit mit Grundrissplänen</li> <li>• Plakat- oder Computerpräsentationen einer Epoche / eines Stils</li> <li>• Arbeit mit Rekonstruktionszeichnungen</li> <li>• Tagesablauf eines spartanischen Jungen / Mädchens</li> <li>• fiktiver Dialog zw. einem Athener und Spartaner</li> </ul>	<p>u. a. gut geeignet (KAIROS): L 8, 9, 11, 12, 16, 17, 18, 19, 20 K Attische Demokratie, K Griechische statuen K Mykene, K Griechische Vasen</p>	<p><b>Stärkung der Methodenkompetenz durch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Techniken zum Umgang mit Medien, zum Umgang mit kreativen Aufgaben, zu Präsentationsmöglichkeiten, zur Quellen-/Materialkritik</li> </ul> <p>Förderung der kommunikativen Kompetenz und Diskursfähigkeit: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahrnehmen</li> <li>• sich selbst und sein Umfeld distanziert betrachten</li> <li>• Beobachtungen – Eigenes und Fremdes betreffend – angemessen mitteilen</li> </ul> <p><b>Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz durch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übernahme von kleinen Führungen im Liebieghaus</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Geschichte, Kunstgeschichte, Architektur**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / Unterrichts- material	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<p><b>Kulturhistorisch-wertepragmatische Kompetenzen</b></p> <p>an ausgewählten Beispielen rezeptionsgeschichtliche Zusammenhänge erkennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>exemplarisch Themen und Motive griechischer Texte aus den Bereichen Mythos, Anthropologie und Geschichte benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Stationen der griechischen Geschichte wie dorische Wanderung, Kolonisation, Solonische Reform, Kleisthenes, Perserkriege, Perikleische Zeit, Peloponnesischer Krieg, Entwicklung bis zum Hellenismus benennen und zeitlich grob einordnen</li> <li>die Hauptvertreter dieser Stationen Homer, Drakon, Solon, Peisistratos, Kleisthenes, Miltiades, Leonidas, Themistokles, Dareios, Xerxes, Perikles, Sokrates, Philipp II., Alexander d. Gr. benennen und deren Wirken in Grundzügen beschreiben</li> <li>am Beispiel von Olympia und Delphi im Ansatz die Bedeutung panhellenischer Heiligtümer darstellen</li> <li>am Beispiel Delphis in Grundzügen die Bedeutung und Macht griechischer Orakelpraxis aufzeigen</li> <li>am Beispiel Olympias im Ansatz die Funktion und Bedeutung des Sport in Griechenland aufzeigen</li> <li>die drei Hauptformen des griechischen Tempels benennen (dorisch, ionisch, korinthisch) und einzelne Tempel zuordnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation einer Epoche</li> <li>Reiseführer in die Vergangenheit</li> <li>Steckbriefe berühmter Personen</li> <li>fiktiver Dialog zwischen Themistokles und Xerxes</li> <li>berühmten Namen Ereignisse zuordnen</li> <li>Werbeplakat / Präsentation einer Landschaft, einer Stätte</li> <li>Orakelsprüche heute</li> <li>Selbstgespräch des Kroisos</li> <li>neue Antwort an Themistokles</li> <li>Rede eines Olympioniken</li> <li>Bericht vom Besuch bei den olympischen Spielen</li> <li>Bilder mit Tempeldarstellungen stilistisch und zeitlich ordnen</li> </ul>	<p>u. a. gut geeignet (KAIROS): L 7, 8, 9, 27, 30,31, 34, 35, 48, 49, 50, 71, K Griechische Tempel K Die Olympischen Spiele W5</p>	<p>Förderung der analytischen Kompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe Systeme in kleinere Einheiten / Elemente zerlegen</li> <li>einzelne Elemente klassifizieren</li> <li>kausale und finale Zusammenhänge aufdecken</li> </ul> <p>Förderung der Textkompetenz Die Lernenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>außertextliche Informationen einbeziehen</li> <li>textbezogene Informationen sammeln, auswerten und hierarchisieren</li> <li>Texte anlass- und adressatenbezogen verfassen</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: **Geschichte, Kunstgeschichte, Architektur**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / Unterrichts- material	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<b>Kulturhistorisch-wertepragmatische Kompetenzen</b> an ausgewählten Beispielen rezeptionsgeschichtliche Zusammenhänge erkennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>exemplarisch Themen und Motive griechischer Texte aus den Bereichen Mythos, Anthropologie und Geschichte benennen</li> <li>diese Themen und Motive der griechischen Antike in der Literatur und Kunst späterer Epochen an ausgewählten Beispielen wiedererkennen.</li> <li>deren Bedeutungswandel in neuen historischen Kontexten im Ansatz aufzeigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>am Beispiel Epidauros antike Medizin, Diagnose- und Therapieverfahren in Grundzügen beschreiben</li> <li>die wichtigsten Bauelemente des griechischen Theaters am Beispiel Epidauros nennen</li> <li>die Funktion des griechischen Theaters in Ansätzen beschreiben</li> <li>die Hauptvertreter der Tragödie Aischylos, Sophokles und Euripides und deren berühmteste Werke nennen</li> <li>an einzelnen Rezeptionsbeispielen von historischen oder mythologischen Themen Gemeinsamkeiten und Veränderungen beschreiben und im Ansatz bewerten, z.B. Rezeptionen mythologischer Themen bei Rubens, Tiepolo, Picasso und anderen; Architektur: vom Tempel zum Hochhaus; Kunst: Darstellung des Menschen durch die Jahrhunderte (z.B. Michelangelo, Rodin); Medizin: Therapie in Epidauros als Vorgänger der Psychotherapie, Einschätzung der Chirurgie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herstellung einer Werbebroschüre "Kurklinik Epidauros"</li> <li>Produktion eines Heilungsbericht</li> <li>Beschriftung eines Theaterplans</li> <li>Begründung einer Therapieverordnung</li> <li>Bericht von den Dionysien</li> <li>Spielplan der Dionysien</li> <li>Zusammenstellung einer Bildersammlung der Rezeptionsgeschichte</li> <li>Produktion eigener Schülerrezeptionen in Bild oder Plastik</li> <li>Bildvergleiche durch die Jahrhunderte</li> <li>Vergleich: Hippokratischer Eid – Genfer Ärztegelöbnis</li> </ul>	u. a. gut geeignet (KAIROS): L 10, 13, 15, 16, K Das griechische Theater	<b>Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz durch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Organisation eines Theaterbesuchs</li> </ul> Förderung der Methodenkompetenz: Die Lernenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>die Urheberrechtsproblematik richtig einschätzen</li> <li>Projekte organisieren und die Ergebnisse der Projektarbeit präsentieren</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Geschichte, Kunstgeschichte, Architektur**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / Unterrichts- material	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<b>Kulturhistorisch-wertepragmatische Kompetenzen</b> unter Anleitung Perspektivenwechsel vollziehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>griechisch-antike Positionen an ausgewählten Beispielen in ihrer Fremdheit und Andersartigkeit darstellen</li> <li>die Unterschiedlichkeit moderner und antiker Positionen in Grundzügen beschreiben</li> <li>ihre eigene Position aus einer Fremdheitsperspektive wahrnehmen und ansatzweise bewerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>an folgenden (und weiteren) Beispielen die Fremd- bzw. Andersartigkeit griechisch-antiker Positionen beschreiben:               <ul style="list-style-type: none"> <li>das attische Demokratieverständnis</li> <li>die Funktion eines Tempels</li> <li>die griechische Auffassung von Medizin und Chirurgie</li> <li>griechische Frauenbilder</li> </ul> </li> <li>die o. g. Beispiele mit modernen Positionen vergleichen (z.B. Unterschiede unserer zur attischen Demokratie, Lebensumstände eines Mädchens in Athen oder Sparta) und ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben</li> <li>ihre Perspektive verlassen und sich in die antike Position versetzen und von diesem Standpunkt aus ihre Welt in Ansätzen bewerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleichstabelle damals – heute</li> <li>Merkmalsbeschreibung</li> <li>kurzer Aufsatz: „Warum ich gerne / nicht gerne ein spartanisches / athenisches Mädchen wäre“</li> <li>Talkshowprojekt: Perikles, Leonidas und Merkel diskutieren über ihr Staatsideal</li> </ul>	vgl. vorige Seite	Förderung der kommunikativen Kompetenz und Diskursfähigkeit: Die Lernenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>sich selbst und ihr Umfeld distanziert betrachten</li> <li>eigene Positionen klar darstellen und argumentativ verteidigen</li> <li>fremde Standpunkte in ihrer Überzeugungskraft wahrnehmen</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Philosophie**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz Die Lernenden können allgemein...	Inhaltsbezogene Kompetenz ..., indem sie konkret...	Möglichkeiten zur Diagnose / <b>Überprüfung</b> des Kompetenzerwerbs / des Kompetenzaufbaus	Bezug zum Lehrwerk / Unterrichts- material	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
<p><b>Kulturhistorisch-wertepragmatische Kompetenzen</b></p> <p>ansatzweise Ursprung, Kontinuität und Diskontinuität zentraler Begriffe europäischen Selbstverständnisses erkennen</p> <p>verschiedenartige griechisch-antike Welterklärungsmodelle in Grundzügen darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• an ausgewählten Beispielen zentrale Begriffe der europäischen Wissenschafts- und Kulturtradition auf ihre sprachlichen und inhaltlichen Ursprünge in der griechischen Antike zurückführen</li> <li>• aufgrund ihrer Kenntnis der Entstehungsbedingungen die unterschiedliche Bedeutung und Verwendung derartiger Begriffe in Antike und Moderne in Grundzügen beschreiben</li> <li>• die Andersartigkeit der rationalen Weltansicht im Verhältnis zur mythischen in Grundzügen beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Person des Sokrates als Wegbereiter der ethischen Philosophie erkennen und seine Methodik charakterisieren</li> <li>• den philosophiegeschichtlichen Paradigmenwechsel anhand der Vorsokratiker als Naturphilosophen hin zur Ethik des Sokrates nachvollziehen</li> <li>• den Sokrates der Dialoge Platons auch als literarischen Übermittler von dessen Philosophie erkennen</li> <li>• das Prinzip des Naturrechts dem des positiven Rechts gegenüberstellen</li> <li>• die Sophisten als Träger der ersten europäischen Aufklärung benennen</li> <li>• den Begriff der „arche“ als naturphilosophisches Prinzip der Vorsokratiker benennen</li> <li>• beispielhaft (Thales, Heraklit) die Vorgehensweise der vorsokratischen Naturphilosophen erklären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steckbrief des Sokrates anfertigen</li> <li>• Vortrag von Referaten oder Präsentationen zu Methodik des Sokrates bzw. zu seiner inhaltlichen Position halten</li> <li>• Erstellen von Bildern, Comics, Collagen</li> <li>• Analyse konkreter Situationen/Beispiele</li> <li>• Streitgespräche zwischen Sophisten und Sokrates formulieren bzw. inszenieren</li> <li>• Anfertigen eines Plakats mit Zusammenstellung der verschiedenen Theorien/Archai</li> <li>• Erstellen von Bildern, Comics, Collagen</li> <li>• Kurzreferate über Leben und Thesen einzelner Philosophen</li> <li>• Verfassen eines fiktiven Interviews mit einem Philosophen</li> </ul>	<p>u. a. gut geeignet (KAIROS):</p> <p>L 54, L 90-96</p> <p>L 41, 76</p> <p>L 84</p> <p>L 59/ 60</p>	<p>Förderung der Sozialkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kulturellen Unterschieden mit Unvoreingenommenheit, Wertschätzung und dem Willen zur Verständigung begegnen</li> </ul> <p>Förderung der Sprachkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte adäquat und formgerecht lesen und schreiben</li> </ul> <p>Förderung der Kommunikativen Kompetenz und Diskursfähigkeit: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich selbst und ihr Umfeld distanziert betrachten</li> <li>• Beobachtungen - Eigenes und Fremdes betreffend - angemessen mitteilen</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Philosophie**

Kompetenzbereich	Standard / Fachkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Möglichkeiten zur Diagnose / Überprüfung	Bezug zum Lehrwerk / zur Lektüre	Überfachliche Kompetenz / Beitrag zu einem Förderschwerpunkt des Schulcurriculums
	Die Lernenden können allgemein...	..., indem sie konkret...			
<b>Kulturhistorisch-wertepragmatische Kompetenzen</b> unter Anleitung Perspektivenwechsel vollziehen  Werthaltungen analysieren und kritisch reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>griechisch-antike Positionen an ausgewählten Beispielen in ihrer Fremdheit und Andersartigkeit darstellen</li> <li>die Unterschiedlichkeit moderner und antiker Positionen in Grundzügen beschreiben</li> <li>ihre eigene Position aus einer Fremdheitsperspektive wahrnehmen und ansatzweise bewerten</li> <li>die Bedingtheit und Begrenztheit menschlicher Erkenntnis und Einflussnahme beispielhaft darlegen</li> <li>aus der Bereitschaft heraus, die eigene Sichtweise mit Anders- und Fremdartigem in Beziehung zu setzen, Kriterien für Werthaltungen entwickeln und begründen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die antike Naturphilosophie als Vorläufer der modernen Naturwissenschaft benennen und ihr gegenüberstellen</li> <li>moderne technologiekritische Ansätze zu dem Mythos des Ikaros in Beziehung setzen</li> <li>die heute vorherrschende Ansicht vom Tod als Übel mit der im Mythos von Kleobis und Biton vergleichen</li> <li>das (von Platon beschriebene) Wirken des historischen Sokrates beschreiben und bewerten</li> <li>Grundgedanken der platonischen Philosophie darstellen</li> <li>eigene ethische Vorstellungen mit den sokratisch-platonischen vergleichen und dabei kritisch überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gegenüberstellung der antiken Theorien und der heutigen naturwissenschaftlichen Modelle auf einem Plakat</li> <li>Referate mit Vgl. zu modernen Theorien</li> <li>Bildanalyse und -interpretation</li> <li>Schreiben oder/und Inszenieren eines Dialogs (zwischen zwei antiken Philosophen oder einem antiken Philosophen und einer heute lebenden Person)</li> <li>Kurzreferate (über das Leben und Wirken des Sokrates bzw. die platonische Philosophie)</li> <li>Verfassen eines fiktiven Interviews mit Sokrates bzw. Platon</li> <li>Schreiben oder Inszenierung eines Dialogs zwischen Sokrates bzw. Platon und einer heute lebenden Person</li> </ul>	u. a. gut geeignet (KAIROS):  L 59 / 60  W2  L12  Auswahl <b>verbindlich Platon, Apologie</b>	Förderung der Textkompetenz: Die Lernenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>einem Text wichtige Inhalte entnehmen, diese strukturieren und wiedergeben</li> <li>außertextliche Informationen einbeziehen</li> <li>durch Textrezeption und Textproduktion gezielt Wissen verarbeiten und erweitern</li> <li>Texte anlass- und adressatenbezogen verfassen</li> </ul> Förderung der Analytischen Kompetenz: Die Lernenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>Strukturmerkmale erkennen und beschreiben</li> <li>kausale und finale Zusammenhänge aufdecken</li> </ul> Förderung der Methodenkompetenz: Die Lernenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>unterschiedliche Recherchemöglichkeiten kennen und adäquat nutzen</li> <li>Informationen selektiv und produktiv verarbeiten</li> </ul>



## HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

### Unterrichtspraktischer Anhang

<b>Lehrbuch</b>	Kairos (2 Bände) 96 Lektionen mit Kürzungen (s.u.)	Klasse 8: Lektionen 1-25	Klasse 9: Lektionen 26-50	E1: Kairos 2 in Auswahl / Übergangslektüre	E2: Übergangslektüre / Platon: Apologie																																
<b>Klassenarbeiten Anzahl</b>		6 einstündig	6 einstündig	2 zweistündig	2 zweistündig																																
<b>Aufbau</b>	Umfang der Übersetzung	ca. 80-85 Wörtern (8,1) ca. 85-90 Wörter (8,2)	ca. 90-100 Wörter		ca. 90-110 Wörter																																
	Übungsteil Grammatik	Übungsteil mit Übungstypen, die im Unterricht behandelt wurden.																																			
	Interpretation von Anfang an mit steigendem Anspruch	Interpretationsaufgabe kann z.B. sein: Fragen zum Inhalt des Textes, Beobachtungen zur Textgestaltung, Gliederung/Paraphrase, Einordnung in historische Zusammenhänge, Vermutungen zum weiteren Verlauf oder zum Vorgeschehen, Bewertung/persönliche Stellungnahme, Bildinterpretation, Kreativaufgaben (alternatives Ende schreiben, Umsetzung in ein Bild...). Abfragen von geschichtlichen Daten o.ä. sind keine Interpretation und können höchstens Bestandteil einer solchen Aufgabe sein.																																			
<b>Bewertung</b>	<b>Übersetzung</b>  verbindlicher Fehlerindex	<p>10 % der Anzahl der Wörter (gerundet) = die maximale Fehlerpunktzahl für die Note 2-. Die folgenden Notenstufen erfolgen bis 90 Wörter in Sechschritten, ab 91 Wörter in Siebenschritten. Die Note 1 darf maximal bis 3 FP erteilt werden. Beispiel: A: Wörterzahl des Textes = 83 10 % = 8,3 gerundet = 8, d.h. 8 FP = 2- B: Wörterzahl des Textes = 98 10% = 9,8 gerundet = 10, d.h. 10 FP = 2- Jedem Satz des Übersetzungstextes wird eine maximale Fehlerpunktzahl zugeordnet, damit ein in der Übersetzung fehlender Satz nicht durch Addition der einzelnen Wörter ein zu großes Gewicht erhält. Hierbei gilt folgendes Schema: Die Note 4- wird bei 48% der maximalen Leistung erteilt, im Beispiel unten also bei 22 bzw. 26 FP. Auf 100% gerechnet ergibt sich gerundet eine maximale FP-Zahl von 46 bzw. 54 FP. Die FP werden der Länge und dem Schwierigkeitsgrad entsprechend auf die einzelnen Sätze verteilt. Die FP-Zahl eines Satzes kann nicht überschritten werden.</p>			Ab Lektüreprase gilt die Anlage 9d "Bewertung und Beurteilung von schriftlichen Arbeiten in den Fächern Latein und Altgriechisch" in der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO)																																
	Beispiel	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">A: 83 Wörter</th> <th colspan="2">B: 98 Wörter</th> </tr> <tr> <th>Fehlerpunkte (FP)</th> <th>Note</th> <th>Fehlerpunkte (FP)</th> <th>Note</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0 – 2, (3)</td> <td>1 – 1-</td> <td>0 – 3</td> <td>1 – 1-</td> </tr> <tr> <td>(3), 4 – 8</td> <td>2+ – 2-</td> <td>4 – 10</td> <td>2+ – 2-</td> </tr> <tr> <td>9 – 15</td> <td>3+ – 3-</td> <td>11 – 18</td> <td>3+ – 3-</td> </tr> <tr> <td>16 – 22</td> <td>4+ – 4-</td> <td>19 – 26</td> <td>4+ – 4-</td> </tr> <tr> <td>23 – 29</td> <td>5+ – 5-</td> <td>27 – 34</td> <td>5+ – 5-</td> </tr> <tr> <td>+ 29</td> <td>6</td> <td>+ 34</td> <td>6</td> </tr> </tbody> </table>				A: 83 Wörter		B: 98 Wörter		Fehlerpunkte (FP)	Note	Fehlerpunkte (FP)	Note	0 – 2, (3)	1 – 1-	0 – 3	1 – 1-	(3), 4 – 8	2+ – 2-	4 – 10	2+ – 2-	9 – 15	3+ – 3-	11 – 18	3+ – 3-	16 – 22	4+ – 4-	19 – 26	4+ – 4-	23 – 29	5+ – 5-	27 – 34	5+ – 5-	+ 29	6	+ 34	6
A: 83 Wörter		B: 98 Wörter																																			
Fehlerpunkte (FP)	Note	Fehlerpunkte (FP)	Note																																		
0 – 2, (3)	1 – 1-	0 – 3	1 – 1-																																		
(3), 4 – 8	2+ – 2-	4 – 10	2+ – 2-																																		
9 – 15	3+ – 3-	11 – 18	3+ – 3-																																		
16 – 22	4+ – 4-	19 – 26	4+ – 4-																																		
23 – 29	5+ – 5-	27 – 34	5+ – 5-																																		
+ 29	6	+ 34	6																																		

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)**Unterrichtspraktischer Anhang**

<b>Bewertung</b> (Forts.)	<b>Fehler und Gewichtung</b>	<p><b>Ein Fehlerpunkt (FP) entspricht ½ Fehler.</b></p> <p><b>1 FP</b> wird bei leichten Fehlern erteilt, die den Sinn nicht oder nur geringfügig verändern. Hierzu zählen z.B. leichte Vokabelfehler, Fehler in der Zeitenfolge, attributive Wiedergabe eines prädikativen Partizips oder nicht sinnentstellende Numerusfehler.</p> <p><b>2 FP</b> werden bei schwereren Verstößen gegen die Grammatik oder Konstruktion erteilt. Hierzu zählen z.B. fehlende oder sinnentstellend übersetzte Wörter, schwere Tempusfehler oder Konstruktionsfehler wie falsches Subjekt im Acl, falscher Bezug eines Partizips oder Aktiv-Passiv-Vertauschungen.</p> <p><b>3 FP</b> werden bei schweren Verstößen gegen die Konstruktion erteilt, die den Gesamtsinn erheblich entstellen. Fehler müssen am Heftrand möglichst genau klassifiziert werden, um sie den Schüler/Innen und Eltern besser nachvollziehbar zu machen. Die Klassifizierung sollte auf einer unter den Fachkollegen einheitlichen Symbolik beruhen.</p>
	<b>Übungsteil</b>	Der Übungsteil muss seinem Umfang und Schwierigkeitsgrad entsprechend in das Bewertungsschema mit einfließen. Er darf hierbei kein übermäßiges Gewicht erhalten. Als Richtwert gilt, dass z. B. 6 Umformungen wie 10 Wörter des Übersetzungstext gerechnet werden.
	<b>Interpretation</b>	Die Interpretationsaufgabe fließt von Anfang an in die Bewertung mit ein. Klasse: 8,1 zu ca. 10%, 8,2 zu ca. 15%, 9,1 zu ca. 20%, 9,2 zu ca. 25%, E1 zu ca. 30%, E2 zu 33,3%.
	<b>Pluspunkte</b>	Bei Zusatzaufgaben dürfen nicht mehr als 2 (maximal 3) Pluspunkte vergeben werden. Ein Pluspunkt entspricht einem Fehlerpunkt. Das Verhältnis von Umfang und Schwierigkeit einer Zusatzaufgabe muss den möglichen Pluspunkten angemessen sein. So stellt z.B. eine Abfrage von 5 Stammformen = 1 Pluspunkt ein Missverhältnis dar. Eine Zusatzaufgabe soll ihren Charakter bewahren, d.h. keine Mischform aus Fehler- und Plusbewertung sein.
	<b>Ausnahmen</b>	In begründeten Fällen (spezielle Situation der Lerngruppe, erhöhter Schwierigkeitsgrad des Textes etc.) darf von diesem Schema bei den Notenstufen 2 – 4 um bis zu 2 (maximal 3) FP abgewichen werden. Dies liegt im pädagogischen Ermessen des Fachlehrers. Auch beim Übergang von der Note 4 zur Note 5 kann die Fehlergrenze um bis zu 2 FP nach oben gesetzt werden. Da die Note 6 wieder ein eigenes Gewicht erhalten hat, soll dem auch durch den Abstand zwischen 5 und 6 Rechnung getragen werden, so dass der Raum der Note 5 gegenüber dem rechnerischen Schema erweitert ist.
<b>Wörterbuch</b>		Ab Lektüreprase ist die Benutzung eines Wörterbuchs (Gemoll) obligatorisch.
<b>Vokabeltests</b>		Vokabeltests werden möglichst nach jeder Lektion geschrieben. Sie gehen mit ca. 25% in die Bewertung der mündlichen Leistung ein.
<b>Kürzungen</b>	<b>Kairos 1</b>	L28 (a-Deklination wird komplett in L12 behandelt), L31, L33 (a-Dekl.), L37 wird nur übersetzt, Gen.abs. als Parallelkonstruktion zu Abl. Abs. unproblematisch, L40 (Partizip wird auf Blatt zusammengefasst), L45 wird nur übersetzt, L50
	<b>Kairos 2</b>	L58, L61-66, Vorschläge zur schwerpunkthaften Behandlung der restlichen Lektionen: L76, L84, W16, L85, L87, L90
	<b>Vokabular</b>	Siehe Vokabelliste unten.

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

## L 1-3

ὁ βίος	Leben, Lebensunterhalt
ὁ λόγος	1. Wort, Gespräch, Rede, Nachricht, Botschaft 2. Text 3. Vernunft
ὁ φίλος	Freund
ὁ φιλόσοφος	Philosoph
ὁ γεωργός	Bauer
ὁ χορός	Tanz, Gruppe von Tänzern
λέγω	sprechen, nennen, erzählen
γράφω	schreiben, malen
διδάσκω	lehren
λύω	lösen, erleichtern, zerstören
φέρω	tragen, bringen, ertragen
φυλάττω	bewachen, beschützen, hüten
καί	und, auch, sogar
καί ... καί	sowohl ... als auch
ὁ νόμος	Brauch, Gesetz
ὁ ύπνος	Schlaf
ὁ φόβος	Furcht, Schrecken
ὁ πόντος	Meer
ὁ ξένος	Gastgeber, Gast(freund), Fremder
ὁ τρόπος	Art, Sitte, Charakter
ὁ δῆμος	Volk
ὁ τυραννος	Gewaltherrscher
ὁ θάνατος	Tod
ὁ ἥλιος	Sonne
θαυμάζω	staunen, sich wundern, bewundern
γινώσκω	erkennen, wissen, beschließen
χαίρω	sich freuen
γάρ	denn, nämlich

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

## L 4-5

ὁ οἶνος	Wein
ὁ ἄθλος	Wettkampf, Mühe
ὁ ἄνθρωπος	Mensch
ὁ ἰατρός	Arzt
ὁ θεός	Gott
ὁ οὐρανός	Himmel
ὁ καιρός	rechter Zeitpunkt, gute Gelegenheit, günstiger Augenblick
τὸ στάδιον	Rennbahn, Längenmaß ca. 180 m
τὸ ἔργον	Werk, Tätigkeit, Tat
παιδεύω	erziehen, bilden
ἄγω	führen, durchführen
ἀκούω	hören
πείθω	überreden, überzeugen
λαμβάνω	nehmen, ergreifen, bekommen
θεραπεύω	bedienen, verehren, pflegen, heilen
ὁ κόσμος	Ordnung, Schmuck, Welt
ὁ χρόνος	Zeit
ὁ γάμος	Hochzeit, Ehe
ὁ θρόνος	Lehnstuhl, Ehrensitz
ὁ μῦθος	Erzählung, Sage, Geschichte
ὁ ἄγγελος	Bote
τὸ φάρμακον	Gift, Heilmittel, Zaubermittel
τὸ βιβλίον	Buch
τὸ γυμνάσιον	Ort des Sporttrainings, Sportplatz
τὸ θέατρον	Theater
μανθάνω	lernen, erfahren, verstehen
σώζω	retten, bewahren, erhalten
θύω	opfern

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

## L6

ὁ ἐναντίος	Gegner, Feind
ὁ πόνος	Mühe, Strapaze, Not
ἄρχω	etw. beginnen, über etw. herrschen
πολλάκις	oft, häufig
ταράττω	aufwühlen, verwirren, erregen
ἔχω	haben, besitzen, halten
ἐκεῖ	dort
δέ	und, aber
μὲν ... δέ	einerseits ... andererseits, zwar ... aber
ἀλλά	aber, sondern
κολάζω	bestrafen, zügeln, bändigen
παρέχω	übergeben, gewähren, verursachen
παρασκευάζω	verschaffen, liefern, vorbereiten

## L7

πράττω	handeln, betreiben, tun, sich befinden
ὑπακούω	gehörchen
(ἐ)θέλω	wollen, bereit sein
πέμπω	schicken, senden
κινδυνεύω	in Gefahr sein, riskieren, scheinen
συμβουλεύω	beraten, Rat geben
οὐ, οὐκ, οὐχ, μὴ	nicht
οὐκέτι, μηκέτι	nicht mehr, nicht wieder
εὖ (Adv.)	gut
τι;	was? warum?
ὡς, ὅτι	dass, weil
ὁ νέος	junger Mann
δεῦρο	hierher
ὁ στόλος	Kriegszug, Heer, Flotte
διά (+ Gen.)	durch (- hindurch)
στρατεύω	einen Feldzug unternehmen
ἄνευ (+ Gen.)	ohne

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

## Lektion 8

ὁ κύριος	Herr, Hausherr
ὁ κίνδυνος	Gefahr
ὁ υἱός	Sohn
διάγω	(Zeit) verbringen, verweilen, leben
ὡς	wie
ὡσπερ	genau (so) wie
διό	daher, deshalb
ὁ οἶκος	Haus; Haushalt, Familie
ὁ δούλος	Sklave
συλλέγω	sammeln, versammeln
οὐδέ, μηδέ	und nicht; auch nicht, nicht einmal
φεύγω (m. Akk.)	fliehen (vor), vermeiden, in Verbannung gehen

## L 9

τὸ τέκνον	Kind
τὸ κακόν	Übel, Leid, Unglück
παύω	aufhören lassen, beenden
διαφθείρω	zerstören, verderben
ὑποπτεύω	vermuten, befürchten, verdächtigen
βάλλω	(be)werfen, (be)schießen
σπεύδω	eilen, sich beeilen, sich bemühen
πάλιν	wieder, zurück
εἰς (m. Akk.)	1. in (- hinein), zu / nach (-hin); 2. bis zu (zeitlich)
κρύπτω	verbergen, verstecken, verheimlichen

## L10

ὑπό (+ Gen.)	von (Urheber), unter
νῦν	nun, jetzt
ὁ κακούργος	Übeltäter, Verbrecher
ἐκ, ἐξ (+ Gen.)	aus (heraus), seit, infolge
διώκω	verfolgen, (gerichtlich) anklagen
σφάλλω	täuschen
φροντίζω (+ Gen.)	sich um etw. kümmern
ἐν (+ Dat.)	in, an, auf, während
κελεύω	befehlen
οὖν	dann, daher, also
ἀναγκάζω	zwingen
ὁ ἵππος	Pferd
πίπτω	fallen
ἀποθνήσκω	sterben, getötet werden

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

## L11

ὁ ἐχθρός	Feind
ποῦ;	wo?
ἀπολύω (+ Gen.)	erlösen befreien, freigeben
ἀμύνω	abwehren
ἔχω	haben, halten, sich verhalten
οὕτως	so, auf diese Weise
νομίζω	glauben, meinen
χρή	es ist nötig, man muss
μόνον	nur
οὐ μόνον ... ἀλλὰ καί	nicht nur ... sondern auch
κατά (+ Gen.)	über ... hin überall in / auf, während, gemäß
τίς;	wer?

## L12

ἡ ἀνάγκη	Zwang, Notwendigkeit
ἡ ὥμη	Kraft, Stärke, Macht
ἡ τύχη	Zufall, Schicksal, Glück
ἡ γνώμη	Einsicht, Meinung, Ausspruch
κομίζω	bringen, transportieren
ἦκω	gekommen sein, da sein
τὸ ἱερόν	Heiligtum, Tempelanlage
ἱκετεύω	anflehen, bitten
ἡ τιμή	Ehre
ἡ ἀρετή	Tüchtigkeit, Tugend
ἡ εὐχή	Gebet, Gelübde, Bitte
ὁ δέ, ἡ δέ, τὸ δέ	der aber, die aber, das aber
ὁ ναός	Tempel

## L13

ὀλίγος, -η, -ον	wenig, gering
καλός, -ή, -όν	schön, tauglich, ehrenvoll
ἀγαθός, -ή, -όν	gut, tüchtig, nützlich
δηλός, -η, -ον	offensichtlich, klar
ἄλλος, -η, -ο	ein anderer
κακός, -ή, -όν	schlecht, schlimm, böse
σοφός, -ή, -όν	sachkundig, klug, weise
ἡ κρήνη	Quelle
καθαίρω	reinigen
ἡ τέχνη	Handwerk, Kunst, List
ἔτι	noch

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

## L14

πολύς, πολλή, πολύ	viel, zahlreich
μέγας, μεγάλη, μέγα	groß
κλέπτω	stehlen
ἐπί (+ Gen.)	(oben) auf, in Richtung von
ἀεί	immer
ἡ κόρη	Mädchen, Tochter
φυλάττομαι (+ Akk.)	sich hüten (vor)
πείθομαι	gehörchen
βουλεύομαι	sich beraten, überlegen, beschließen
αἰσθάνομαι	wahrnehmen, bemerken
οἶομαι	glauben, meinen
μέμφομαι	tadeln, vorwerfen
βούλομαι	wollen
ἀπό (+ Gen.)	von (her), seit

## L15

ὀργίζομαι	zornig sein, zürnen
πρό (+ Gen.)	vor
διά (+ Akk.)	wegen
δεινός, -η, -ον	gefürchtet, furchtbar, tüchtig, fähig
μεταπέμπομαι	kommenlassen
ἐπαγγέλλομαι	versprechen
καίπερ	(+ Part.) obwohl
εὐχομαι (+ Dat.)	beten (zu), erflehen, wünschen
ἐπί (+ Akk.)	auf (hinauf), zu, gegen
ἀντί (+ Gen.)	gegenüber, anstatt

## L16

ἡ σωτηρία	Rettung, Wohlergehen
ἡ τιμωρία	Strafe, Rache
ἡ ἀδικία	Unrecht, Kränkung
ὁ πόλεμος	Krieg
ἡ νίκη	Sieg
τότε	da, damals, früher
σφόδρα	sehr heftig
ἡ ὀργή	Zorn
δέχομαι	annehmen, aufnehmen
φονεύω	ermorden
πρώτον	zuerst
ἔπειτα	danach

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

## L17

λαμπρός, -ά, -όν	leuchtend, berühmt
αίσχρός, -ά, -όν	hässlich, gemein
ἴδιος, -α, -ον	eigen, privat
θεῖος, -α, -ον	göttlich
μετά (+Akk.)	nach
ὁ φόνος	Mord
γίγνομαι	(geboren) werden
μόνος, -η, -ον	allein, einzig
αὐτός, -ή, -ό	selbst, der-, die-, dasselbe
ἔνεκα (+Gen.)	zum Zwecke von, wegen
μάχομαι	kämpfen
ἡ χώρα	Land, Gegend, Feld
ὅμως	dennoch, trotzdem
τέλος	schließlich, zuletzt
ἡ θεά	Göttin

## L18

διαλέγομαι (+Dat.)	sich unterhalten (mit)
σύν (+Dat.)	mit
ἄξιος, -α, -ον (+Gen.)	würdig, wert
μικρός, -ά, -όν	klein
οὔτε ... οὔτε, μήτε ... μήτε	weder ... noch
ὁ νεανίας	junger Mann
ὁ πολίτης	Bürger
ὁ ποιητής	Dichter
παρά (+Gen.)	von (- her)
ἡ ἀνδρεία	Tapferkeit
δυνατός, -ή, -όν	fähig, mächtig, möglich
ἡ ἐλευθερία	Freiheit

## L19

ἡ παιδεία	Erziehung, Bildung
πρός (+Akk.)	zu (- hin), gegen
βλέπω	blicken, schauen
ἤδη	schon, bereits
κρίνω	unterscheiden, beurteilen, richten
τρέφω	ernähren, aufziehen
ὁ ἔλεος	Mitleid, Erbarmen
ζυμνάζω	üben, (jmd.) trainieren
ὁ ὀπλίτης	Schwerbewaffneter, Hoplit
ὑπέρ (+Gen.)	oberhalb, über, zu Gunsten von, für

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

κοινός, -ή, -όν	gemeinsam
ὁ πολέμιος	Feind
ἀμύνω	abwehren, abhalten

## L20

κήδομαι (+Gen.)	sorgen (für)
ἐλεύθερος, -α, -ον	frei
ἀγониζομαι	kämpfen, wetteifern
ἀλλήλων, -οις/-αις, -ουζ/-ας/-α	einander, gegenseitig
μέγιστος, -η, -ον	(der, die, das) größte
τίκτω	zeugen, gebären, erzeugen
ἄμφότεροι, αἱ, α	beide
ἢ	oder

## L21

ἐγώ	ich
σύ	du
ἡμεῖς	wir
ὑμεῖς	ihr
μετά (+Gen.)	mit; mitten unter
βασιλεύω (+Gen.)	König sein, herrschen (über)
ἡ βουλή	Wille, Plan, Rat(sversammlung)
ἐπιτρέπω	überlassen, anvertrauen, gestatten
ἡδομαι (+Dat.)	sich freuen (über)
φανερός, ἄ, ὄν	sichtbar, deutlich; bekannt, berühmt
ἡ σοφία	Fachkenntnis, Klugheit, Weisheit
ἡ ἡσυχία	Ruhe, Stille
ἀφανίζω	verschwinden lassen, vernichten
προς-τάττω	Ich befehle, trage auf

## L22

ἐμαυτόν, -ήν	mich
σε(ε)αυτόν, -ήν	dich
ἐαυτόν, -ήν/αυτόν, -ήν	sich
κατασκευάζω	einrichten
ἡ δημοκρατία	Demokratie
πρῶτος, -η, -ον	(als) erster
πορεύομαι	reisen, marschieren
δίκαιος, -α, -ον	gerecht, berechtigt
ἐμός, -ή, -όν	mein
σός, σή, σόν	dein
ἡμέτερος, -α, -ον	unser
ὑμέτερος	euer
ἡ μάχη	Kampf, Schlacht

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

περί (+Gen.)	über, wegen
ὁ ἕτερος	der eine, der andere (von zweien)
τυνθάνομαι (+Gen.)	sich erkundigen (bei), erfahren (von)

## L23

ἐπιβουλεύω (+Dat.)	einen Anschlag planen (gegen), etw. im Schilde führen
ἡ διαβολή	Verleumdung
μακρός, -ά, -όν	lang, groß
ποτέ	irgendeinmal, irgendwann
ὀρέγομαι (+Gen.)	streben (nach), begehren
πολιτεύομαι	politisch tätig sein
τε	und
βλάπτω	schädigen, schaden
ἡ πολιτεία	Staatsverfassung, Staat

## L24

ὀνομάζω	nennen, benennen
ἀσπάζομαι	freundlich empfangen, begrüßen
ἐπεὶ, ἐπειδὴ (+ Aor.)	als, nachdem
ἦκον	gekommen sein
μᾶλλον	mehr, eher, lieber
ἢ	oder, als (bei Komp.)
κράτιστος	stärkster, bester
ὕστερον	später
ἀπθις	wieder

## L25

ἀπαλλάττω (+Gen.)	entfernen, befreien (von)
ἄρχομαι (+Gen.)	(etw.) beginnen
ὁ ἑταῖρος	Gefährte, Kamerad
ὅλος, -η, -ον	ganz
σχεδόν	fast, beinahe
ἕκαστος, -η, -ον	jeder
καὶ δὴ καὶ	und auch, und sogar
νέος, -α, -ον	neu, jung
ἡ ὁδός	Weg, Marsch, Reise
ἡ νόσος	Krankheit, Seuche, Wahnsinn
ὅτε	(zu der Zeit) als, wenn
ἐχθρός, -ά, -όν	feindlich, verhasst
ἀρπάζω	an sich reißen, rauben

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

## L26

φεύγω, ἔφυγον	fliehen
λαμβάνω, ἔλαβον	nehmen, ergreifen, bekommen
πίπτω, ἔπεσον	fallen
ἀποθνήσκω, ἀπέθανον	sterben, getötet werden
εὕρισκω, ἤρξον	finden, erfinden
ὁράω, εἶδον	sehen, erblicken
ἔρχομαι, ἦλθον	kommen, gehen
οὗτος, αὕτη, τοῦτο	dieser, diese, dieses
ἐκεῖνος, -η, -ο	jener, jene, jenes
ἡ μηχανή	Mittel, Trick, Maschine
κωλύω	hindern, verhindern

## L27

λέγω, εἶπον	sagen, sprechen
ἄγω, ἤγαγον	führen, durchführen
μανθάνω, ἔμαθον	lernen, erfahren, verstehen
λείπω, ἔλιπον	verlassen, zurücklassen, übriglassen
ὁδε, ἦδε, τόδε	dieser, diese, dieses
καταλαμβάνω, κατέλαβον	ergreifen, antreffen, überraschen
αἰσθάνομαι, ἠσθόμην	wahrnehmen, bemerken
γίγνομαι, ἐγενόμην	(geboren) werden, geschehen
ἡ φωνή	Ton, Stimme

## L28

ἡ δόξα	Meinung, Ruf, Ruhm
ἡ θάλαττα	Meer, (die) See
ἡ ἀλήθεια	Wahrheit, Wirklichkeit
ἡ μοῖρα	Anteil, Schicksal
ἡ γῆ	Erde, Erdboden, Land
πρότερον	früher, eher
ἀνά (+Akk.)	über (- hin), während
ὁ νοῦς	Verstand, Gesinnung, Absicht
ἐνταῦθα	hier
βάλλω, ἔβαλον	werfen, treffen
τυγχάνω, ἔτυχον	erhalten, bekommen
ὥστε	so dass

## L29

τις; - τι;	Wer? Welcher? – Was? Welches?
πονηρός, -ά, -όν	schlecht, böse
φέρω, ἤνεγκον	tragen, bringen, ertragen
πάσχω, ἔπαθον	erleben, erleiden

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

τις – τι	irgendjemand, irgendein/e, irgendetwas
ψεύδομαι	lügen
πυνθάνομαι, ἐπυθόμην	sich erkundigen, erfahren
ἡ ἡμέρα	Tag

## L 30

ὅς, ἥ, ὅ	der, die, das, welcher, welche, welches
ὅστις, ἥτις, ὅ τι	wer auch immer, jeder, der
ὁ τόπος, -ου	Ort, Platz, Gegend
ἱερός, -ά, -όν (+ Gen.)	heilig, geweiht
κηρύττω	verkünden, bekannt geben
ἡ εἰρήνη	Friede
Ζεὺς, Διός	Zeus
σπουδάζω	sich beeilen, sich ernsthaft bemühen
ἡ σπουδή	Eifer, Ernst
ὁ βάρβαρος	Nichtgriechen
παραγίγνομαι (+ Dat.)	sich einfinden, dabei sein
ἔρχομαι, ἦλθον	kommen, gehen

## L 31

ἐργάζομαι	arbeiten, anfertigen, erwerben
πότε;	wann?
κάθημαι	sitzen
σκέπτομαι	prüfen, betrachten

## L 32

ἐπέρχομαι	herangehen, angreifen
δεῖ	man muss, es ist nötig
μέλλω	wollen, sollen, zögern
ἐλπίζω	hoffen, erwarten
ἀποτρέπω	abwenden
ἡ συμφορά	Ünglück, Fügung des Schicksals
κατεργάζομαι	bewirken, vollenden, durchsetzen, töten
μέλει (+Dat. + Gen.)	jemandem etw. am Herzen liegen

## L 33

ὁ ῥήτωρ, ῥήτορος	Redner, Redekünstler
ὁ πατήρ, πατρός	Vater
ἡ μήτηρ, μητρός	Mutter
ὁ ἀνὴρ, ἀνδρός	Mann
ἡ χεῖρ, χειρός	Hand
(ἐ)χρήν	es war nötig, man musste
ἡ γυνή, γυναῖκος	Frau
ὁ ἡ παις, παιδός	Kind, Junge, Mädchen

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

τὸ ὄνομα, ὀνόματος	Name, Ruf
ὁ ποταμός	Fluss

## L 34

ὁ ἀγών, -ῶνος	Kampf, Wettkampf
ὁ Ἕλλην, -ηνος	Griechen
ὁ ἡγεμών, -όνος	Führer, Anführer, Feldherr
κάμνω (+Part.)	sich abmühen, müde werden, krank sein
σώφρων, σῶφρον	vernünftig, besonnen
ἄφρων, ἄφρον	unvernünftig
ἀμείνων, ἀμεινον	tüchtiger, vorteilhafter, besser
ὁσιος, -α, -ον	fromm, heilig, recht
ἀνόσιος, -ον	unrecht, gottlos
ψέγω	tadeln
ἀπολείπω	verlassen, zurücklassen
ἀποκρίνομαι	antworten

## L 35

ὁ γέρον, -οντος	alter Mann, Greis
ὁ ἄρχων, -οντος	Anführer, Herrscher, Archont
ἐκῶν, -οῦσα, -όν	freiwillig, bereitwillig, gern, absichtlich
ἄκων, -ουσα, -ον	unfreiwillig, gegen den Willen, ungerne, unabsichtlich
ἀνόητος, -ον	unvernünftig, unbegreiflich
καταγέλαστος, -ον	lächerlich
ὁ ἔπαινος, -ου	Lob
βέβαιος, -ον	fest, dauerhaft, beständig, zuverlässig
φρόνιμος, -ον	vernünftig, klug
ἡ ἐπιστήμη, -ης	Wissen, Wissenschaft, Erkenntnis
ἡ διάνοια, -ας	Gedanke, Denken, Absicht
κρείττων, -ον	stärker, besser

## L 36

ἄπειρος, -ον	unerfahren, unendlich
φοβερός, -ά, -όν	furchtsam, ängstlich, furchtbar
πῶς;	wie? wieso?
χρηστός, -ή, -όν	brauchbar, tüchtig
τέμνω, ἔτεμον	(ab) schneiden, verwüsten
ἄτε(+ Part.)	da, weil
ἅμα	(+Dat.) zugleich mit, zusammen mit (+Part.) während
μεταξύ	(+Gen.) zwischen, während (+Part.) während
ὡς (+Part.)	in der Meinung, dass; weil, als ob, als wenn

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

ἔχων, ἄγων, φέρων	mit
πλούσιος, -ά, -όν	reich
ὁ μὲν ... ὁ δέ	der eine ... der andere

## L37

καρτερός, -ά, -όν	stark, gewaltig, fest
ικανός, -ή, -όν	geeignet, ausreichend, fähig
κατέχω	niederhalten, festhalten
ἄγαν	zu sehr, übermäßig
τὸ σῶμα, -ατος	Körper
οἶος τέ εἰμι	können, imstande sein
Ἄιδης, -ου	Hades, Unterwelt
οὐδαμῶς, μηδαμῶς	keineswegs, auf keinen Fall, niemals
ἀθάνατος, -όν	unsterblich
τὸ βούλευμα, -ατος	Rat, Plan, Beschluss
θάπτω	bestatten, begraben
ὥστε (+HS)	daher

## L38

δειλός, -ή, -όν	feige, elend
ἐντυγχάνω, ἐνέτυχον (+ Dat.)	auf etw. treffen, in etw. geraten
ἐπιλανθάνομαι, ἐπελαθόμην (+ Gen.)	vergessen
ἐμπειριος, -ον (+ Gen.)	erfahren (in), kundig (in)
ἔφη	er, sie, es sagte
ὁ ὄλεθρος, -ου	Verderben, Untergang, Tod
πᾶς, πᾶσα, πᾶν	all, ganz, jeder
ἅπας, ἅπασα, ἅπαν	
τὸ χρεῖμα, -ατος	Sache, Ding
τὰ χρήματα, -μάτων	Güter, Geld, Besitz
λανθάνω, ἔλαθον (+ Akk.)	verborgen sein (vor), entgehen
φίλος, -η, -ον	lieb, freundlich

## L39

ὥς (m. Part. Futur)	damit, um zu
ἄ-τιμάζω	entehren
ἡ χρεία, -ας	Bedürfnis, Mangel; Gebrauch, Nutzen
παύομαι (m. Gen.)	aufhören (mit), ablassen (von)
(m. Part.)	aufhören zu
μάτην	vergeblich, umsonst
ἄ-μήχανος, -ον	unmöglich, unglaublich, unfähig, unwiderstehlich
ἄαισχύνη, -ης	Schande, Schmach
ἔξ-εργάζομαι	vollenden, durchsetzen, ausführen
ὁ θυμός, -οῦ	Herz, Geist.; Mut; Wut

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

## L40

δηλός εἰμι (m. Part.)	offensichtlich
τυγχάνω (m. Part.)	(unübersetzt), gerade, zufällig
διάγω (m. Part.)	fortwährend, ununterbrochen
λανθάνω (m. Part.)	heimlich, unbemerkt (von)
οἴχομαι	fortgehen, fortsein
διαφέρω (m. Gen.)	sich unterscheiden (von), sich auszeichnen (vor)
τὸ πλοῖον ου	(Last-)Schiff
ἄπτομαι (m. Gen.)	berühren, anfassen; sich befassen mit
ἔικαμον	starker Aorist zu κάμνω (34A)
οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν	niemand, keiner
μηδείς, μηδεμία, μηδέν	niemand, keiner
εἷς, μία, ἓν	einer, eine, ein(e)s
δύο	zwei
τρεῖς, τρία	drei
τέτταρες, -α	vier
πέντε	fünf
ἕξ	sechs
ἑπτὰ	sieben
ὀκτώ	acht
ἐννέα	neun
δέκα	zehn

## L41

τὸ πάθος, -ους	Erlebnis, Leid, Leidenschaft
τὸ γένος, -ους	Geschlecht, Gattung, Abstammung
τὸ κάλλος, -ους	Schönheit
τὸ κλέος, -ους	Ruhm
τὸ ἄλγος, -ους	Schmerz, Kummer
τὸ ἔθος, -ους	Sitte, Gewohnheit
ἡ αἰδώς, -ους	Scheu, Scham, Ehrfurcht
ἀληθής, -ές, -ους	wahr, wirklich
δυστυχής, -ους	unglücklich
ἐνδεής, -ους	bedürftig, unterlegen
ὁ δικαστής, -οῦ	Richter
ἐρίζω	streiten, wetteifern
ἡ δίκη	Recht, Prozess, Strafe

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

## L42

ἐνιοί, -αι, -α	einige
τὸ ὕδωρ, ὕδατος	Wasser
ἀνδρείος, -α, -ον	mannhaft, tapfer
ὁ στρατιώτης, -ου	Soldat
τὸ ὄπλον	Werkzeug, Waffe
ὁ λίθος	Stein
ἀριστος, -η, -ον	tüchtigster
τὸ κράτος	Stärke, Macht

## L43

ἡ σωφροσύνη, -ης	Besonnenheit, Selbstbeherrschung
τάττω	aufstellen, befehlen
παρά (+ Dat.)	bei, neben
ἡ ἡλικία, -ας	Lebensalter, Erwachsenenalter
ὁ φθόνος	Neid, Missgunst
ὀνειδίζω	tadeln, vorwerfen
σύνειμι	zusammensein, Umgang haben
ἄπειμι	abwesend-, wegsein
πάρειμι	anwesendsein, helfen
πάρεστιν	(er, sie) es ist vorhanden, möglich, erlaubt

## L44

ἡ πόλις, -εως	Stadt, Stadtstaat, Bürgerschaft
ἡ τάξις, -εως	Aufstellung; Anordnung, Vorschrift
ἡ πράξις, -εως	Handlung, Tätigkeit
ἡ φύσις, -εως	Natur, natürliche Beschaffenheit, Wesensart
ἡ ὑβρις, -εως	Hochmut, Trotz; Misshandlung
ἡ κρίσις, -εως	Entscheidung, Urteil
τὸ ἄστυ, -εως	Stadt (besonders: Athen)
παραβαίνω	übertreten, überschreiten
θρασύς, -εἶα, -ύ	mutig; trotzig, frech
γλυκύς, -εἶα, -ύ	süß, lieb, geliebt
ἡδύς, -εἶα, -ύ	angenehm, erfreulich
μένω	bleiben; warten, erwarten
τὸ κέρδος, -ους	Gewinn, Vorteil

## L45

ὁ βασιλεύς, -έως	König
πρέπει	es gehört sich
ἡ θυγάτηρ, τρός	Tochter

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

ὁ λέων, -οντος	Löwe
πρόσθεν	vorher, früher
τὸ πλῆθος, -ους	Menge, große Anzahl
ἡ ναῦς, νέως	Schiff
ὁ νεκρός, -οῦ	Leiche
κλαίω	(be)weinen

## L46

ἀκριβής, -ές	sorgfältig, genau
μετέχω (+ Gen.)	Anteil haben, teilnehmen (an)
μαίνομαι	verzückt sein, wüten
θνητός, -ή, -όν	sterblich
ὡς (+ Superlativ)	möglichst
ταχύς, -εἶα, -ύ	schnell
θάττων, θᾶττον	schneller
ἥττων, ἥττον	schwächer, weniger
χειρῶν, χειρόν	geringer, schlechter
μεῖζων, μεῖζον	größer
πλείων, πλέον	mehr
ἐλάττων, ἔλαττον	kleiner, weniger
βελτίων, βέλτιον	(moralisch) besser

## L47

ὁ στρατηγός, -ου	Feldherr
ἡ ἀλκή, -ῆς	Wehrkraft, Tapferkeit
ἡ μνήμη, -ης	Gedächtnis, Andenken
ἐπιτηδεύω	eifrig betreiben
ἡ ἀρχή, -ῆς	Anfang, Herrschaft, Reich
καταλύω	auflösen, zerstören
βραχύς, -εἶα, -ύ	kurz, wenig
ὁ στρατός, -οῦ	Heer
δουλεύω	Sklave sein, knechten
ἀσφαλής, -ές	sicher, fest

## L48

εἴκοσιν	zwanzig
ἑκατόν	hundert
οἶκαδε	nach Hause
ὁ πούς, ποδός	Fuß
ἰδρύω	errichten, bauen

HvGG: Fachcurriculum **Griechisch Jahrgangsstufe 8 bis E-Phase** (2014)

## L49

ἔνδον	drinnen
καταλέγω	aufzählen, erzählen
οἶον	zum Beispiel
τὸ ῥῆμα, -ατος	Wort, Ausspruch
ἡ μελέτη, -ης	Fürsorge, Übung
τὸ μαντεῖον, -ου	Orakel, -stätte, -spruch
ὁ τάφος, -ου	Grab

## L50

ἐξετάζω	prüfen
λοιπός, -ή, -όν	übrig
σαφής, -ής	deutlich, klar
ὁ ἀριθμός, -οῦ	Zahl
τὸ μέτρον, -ου	(rechtes) Maß
ὀρθός, -ή, -όν	gerade, richtig
ἔοικα	scheinen, gleichen
εἶωθα	gewohnt sein, pflegen
πέποιθα	vertrauen
δέδουκα, δέδια	fürchten
πέθνηκεν	tot sein
γέγονα	geworden sein
μέλλων, -ουσα, -ον	zukünftig